# Herne

DAS STADTMAGAZIN

4/2016

story

## Wananas wachgeküsst

interview

## Premiere für Joachim Król

weihnachtliches

## Buon Natale: Essen alla mamma

stadtherne

# Treibt's Ihr Haus zu bunt?

## Gehen Sie Energieverlusten auf die Spur!

**Sonderpreis für**
StadtwerkeComfort *Gas*
Kunden
ab **120 €**

**Heiße Thermografieaufnahmen für kühle Analysen.** Ohne fachgerechte Dämmung können selbst energiesparende Heizanlagen nicht verhindern, dass Wärme ungehindert nach draußen dringt. Gehen Sie deshalb bei Fragen zum Thema Wärmeverlust auf Nummer sicher – mit einem einmalig günstigen Angebot der Stadtwerke Herne: Thermografieaufnahmen zum Sonderpreis! Die Aufnahmen kosten Sie als StadtwerkeComfort *Gas* Kunde ab 120 Euro.

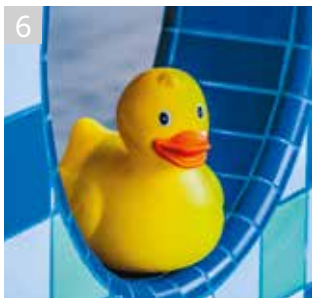
Jeder Hauseigentümer erhält mindestens zwei repräsentative Thermografieaufnahmen seines Gebäudes, die eindeutig Auskunft darüber geben, wo Wärme verloren geht, sowie eine digitale Tageslichtaufnahme zum Vergleich und verschiedene Infomaterialien. Als Basis für eine anschließende Fachberatung sind diese Aufnahmen ideal. **Weitere Infos und die Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter 02323/592-291.**

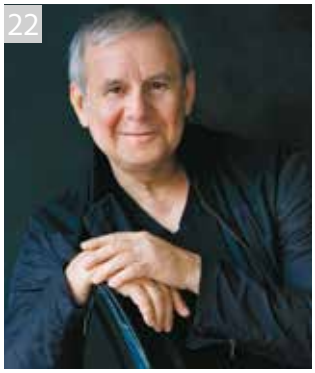
www.stadtwerke-herne.de/thermografie

stwh STADTWERKE HERNE

# inhalt







**Editorial und „am rande“** 4

**Inside** 5

**Wachgeküsst** 6
Die enge Beziehung unserer Leser zum Sport- und Freizeitbad Wananas

**Ein neues Bad für Herne** 12
Kurz vor der Eröffnung stellt inherne das neue Wananas vor

**Hier lässt sich´s bummeln** 14
Weihnachtsmärkte im Überblick

**Imker aus Leidenschaft** 16
Jürgen Schulze verkauft Honig-Produkte auf Weihnachtsmärkten

**Buon Natale: Essen alla mamma** 18
So schmeckt Weihnachten auch mit kleinem Geldbeutel

**Die App macht es möglich** 20
Für viele Großunternehmen ein wichtiger Service

**Erster Auftritt des „Königs“ in seiner Heimatstadt** 22
inherne-Interview mit dem Schauspieler Joachim Król

**Ein Kind der Herner Sparkasse** 26
Dirk Plötzke macht Sprung in den Vorstand

**Die unbekannte Größe am Herner Meer** 28
Arnold und Arnd Scheibe sind Hernes Stahlmagnaten

**Mehr Pixel für alle** 30
TV-Experte Thomas Bendik erklärt DVB-T2

**Nationalstolz Vietnams** 31
Ausstellung im LWL-Museum bekommt weitere Exponate

**Ein Mann mit vielen Talenten** 32
Der syrische Künstler Serbest Jajan sieht in Herne eine Zukunft für sich

**Die Rückkehr der Halbstarken** 34
Sozialgeschichte wird im Heimatmuseum lebendig/Eröffnung im Frühjahr

**Schatzkammer und Arrestzellen** 38
Unterwegs im Keller des Herner Rathauses

**Tanzen wie am Königshof** 40
Training historischer Tänze in Herne

**Rätsel** 42


# impressum

inherne


| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Stadt Herne in Kooperation mit dem Wochenblatt Herne |
| Redaktion: | Horst Martens (Redaktionsleiter); Christoph Hüsken (V.i.S.d.P.) |
| Titel: | Frank Dieper, Pressebüro Stadt Herne |
| Bildnachweis: | Frank Dieper, Thomas Schmidt, Michael Paternoga, Philipp Stark, Emanuela Danielewicz, ZDF/Hardy Brackmann, vhs Herne, Flottmann-Hallen, ARD Degeto/Wiedemann & Berg/Martin Spelda, facebook.com/piepraesphoto, Dr. Krieger Architekten + Ingenieure GmbH & Co.KG, Bildarchiv der Stadt Herne, Outlex Fitness |
| Gestaltung: | Frank Dieper, Pressebüro Stadt Herne |
| Druck: | ISN-Group, Bad Homburg |
| Vertrieb: | Wochenblatt Herne/Wanne-Eickel |
| Auflage: | 87.400 Exemplare |
| Redaktionsbeirat: | Stadt Herne, entsorgung herne, Bäder GmbH, Herner Gesellschaft für Wohnungsbau, Herner Sparkasse, Revierpark Gysenberg Herne GmbH, Stadtwerke Herne AG, Straßenbahn, Herne – Castrop-Rauxel GmbH, Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne |
| Redaktionsanschrift: | Stadt Herne, Pressebüro, Redaktion inherne, Postfach 10 18 20, 44621 Herne, Tel. (0 23 23) 16-27 33, horst.martens@herne.de |
| Nächste Ausgabe: | Februar 2017 |
| Anzeigen: | WVW (Westdeutsche Verlags- und Werbegesellschaft mbH), Björn Büttner Tel. (0 23 23) 13 88-20, b.buettner@wochenblatt-herne.de |

# am rande

Frohe, grüne Weihnachten!

Der Klimawandel ist da – nicht als Gerücht oder vage Vermutung, sondern mit Zahlen unterfüttert. NRW-Umweltminister Remmel legte neueste Daten vor: Die durchschnittliche Jahresmittel-Temperatur in NRW hat zugenommen, die Schneetage sind weniger geworden. Die Winter werden kürzer, Starkregen häufiger.

Das Stadtmagazin inherne liegt also im Trend, wenn es zu Weihnachten ein doch eher sommerliches Thema aufs Cover setzt: die Eröffnung eines Schwimmbades. Statt süffigen Glühweins im Kerzenschein eine coole Planschparty im wohligen blauen Design des Wananas. Wasserbombe statt Schneeballschlacht.

Wie feiert man Weihnachten im Klimawandel? Nun gut, an Heiligabend sollte um 18 Uhr Schluss sein mit Rasenmähen. Den Weihnachtsbaum kann man mit frischen Blumen aus dem Garten schmücken. Den Christstollen gut zudecken, sonst könnten die Wespen kommen! Und bitte an den Metzger denken – die Grillwürstchen könnten früh ausverkauft sein. Diese Tipps habe ich im Netz gefunden, wo findige Klimahumoristen kreativ zugange sind.

Sehen wir Weihnachten als christliches Fest, ist die Dekoration des Festes mit Tannenbaum, Kerzenlicht und Weihnachtsschmuck eh der ganz normale Selbstbetrug, denn in Bethlehem herrschen zur Weihnachtszeit nahöstliche Temperaturen vor. Noch wärmer ist es in Zentral-Südamerika, wo meine Mutter, eine fromme Frau, Weihnachten feierte, indem sie einen künstlichen Tannenbaum aufstellte, den sie mit Watteflocken dekorierte. Mundus vult decipi, wie der Lateiner sagt, die Welt will betrogen sein.

Aber wir betrügen uns auch selbst, wenn wir meinen, es werde sich am Wetter nichts ändern. Es hat sich schon geändert. Das haben wir vom Minister nun schwarz auf weiß! Und grün! Grüner werden unsere Weihnachtsfeiern – vielleicht schon in den nächsten Jahren. Die große Frage ist: Was ist dieses Jahr dran? Wasserbombe (im Wananas) oder Schneeballschlacht?!

Horst Martens

inherne editorial

## Geschichten besonderer Art

Die Menschen aus Herne und den umliegenden Städten haben mit großer Vorfreude auf die Eröffnung des Wananas gewartet. Für viele Kinder und Erwachsene ist es sogar viel mehr als ein Freizeitbad, wie die Titelgeschichte des Stadtmagazins zeigt. In einer gemeinsamen Aktion mit dem Herner Wochenblatt suchte die inherne-Redaktion das Wananas-Gesicht und sammelte erlebte Wananas-Geschichten, die beweisen, welch engen Beziehungen die Leser zu einem modern-funktionalen Gebäude pflegen.

Eine Geschichte ganz anderer Art erzählt der aus Herne stammende Schauspieler Joachim Król am 13. Januar im Kulturzentrum, es ist lohnenswert, sich diese besondere Form des Rezitierens einmal anzusehen. Król, der in Deutschland ein Filmstar ist, verriet in einem langen Interview mit inherne, dass er in seiner Geburtsstadt zum ersten Mal auf der Bühne steht. Ich hoffe, dass Joachim Król, der sich immer wieder zu Herne bekannt hat, bald wieder die Möglichkeit bekommt, in unserer Stadt aufzutreten.

Weihnachten ist die Zeit des Geschichtenerzählens. inherne hat daher spannende Reportagen, Termintipps und Menüvorschläge zu dieser schönsten Zeit des Jahres zusammen getragen – für lange, aber kurzweilige Abende vor und während der Weihnachtszeit.

Ihnen, liebe Leser, wünsche ich eine frohe Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Jahr!

Ihr Oberbürgermeister
Dr. Frank Dudda

## Plöpp – rund ums Bier

Eine Erfolgsgeschichte aus drei Zutaten: Wasser, Gerste, Hopfen. Vom Maischen und Panschen, von Alkoholteufeln, Brauhexen und vom Reinheitsgebot – mit diesen Themen beschäftigt sich die kleine Ausstellung „Plöpp!" im Schloss Strünkede (25.11. - 26.2.) und spannt einen Bogen von der Herstellung des Bieres über die allgemeine Kulturgeschichte bis zum Bierkonsum in Herne und Wanne-Eickel. Prost. ***www.herne.de***

## Theater-Premiere für Menschen ab fünf

Auf neues Terrain begibt sich das theaterkohlenpott mit seiner jüngsten Produktion, die am 10. Dezember in den Flottmann-Hallen Premiere hat. „Der Dachs hat heute schlechte Laune" ist Theater, Hip Hop und Breakdance in einer Theaterproduktion für Kinder ab 5. Im Mittelpunkt steht ein Dachs, der mit seiner ungewöhnlich schlechten Laune die Tiere des Waldes nervt. ***www.theaterkohlenpott.de***

## Ein ganz besonderer Blick auf Herne

Stammkunden haben ihn wahrscheinlich schon längst: Den Kalender „12 für zwanzig17", den VHS-Dozent Christian Brehm jedes Jahr mit elf weiteren Mitstreitern für 10 Euro zum Kauf anbietet. Die Hobbyfotografen werfen stets einen ganz besonderen Blick auf ihre Stadt und unterstützen mit dem Erlös diesmal die Kinder im Herner Frauenhaus. Am 26. und 27. November verkaufen die Künstler ihr Werk persönlich beim Strünkeder Adventsfest. ***http://vhs-kalender.de.tl***

## Wahl zur Mannschaft des Jahres

Auch im nächsten Jahr wird im Rahmen der Sportlerehrung wieder die Mannschaft des Jahres gekürt. Allerdings wird sich diesmal der Modus ändern. Alle Herner Mannschaften werden die Chance erhalten, ins Rampenlicht gerückt zu werden. Die Bürger sollen die Entscheidung aktiv gestalten mit einer Vorschlagsphase und einer Abstimmungsphase. In das Gesamtergebnis fließt zudem das Voting einer Fachjury ein. Näheres wird noch bekannt gegeben.

## Poetry Slam trifft Jazz

Beim Jazz Slam (Sa., 17.12., 20 Uhr) in den Flottmann-Hallen trifft Poetry Slam auf Jazz. Untermalt und unterstützt von einer improvisierenden Jazzcombo namens „Die verspäteten Vorboten" treten arrivierte Poetry Slammer*innen (u.a. Toby Hoffmann, Jan Möbus) gegeneinander an.

***Eintritt: 5 Euro***
***Mail: flottmann-hallen@herne.de***

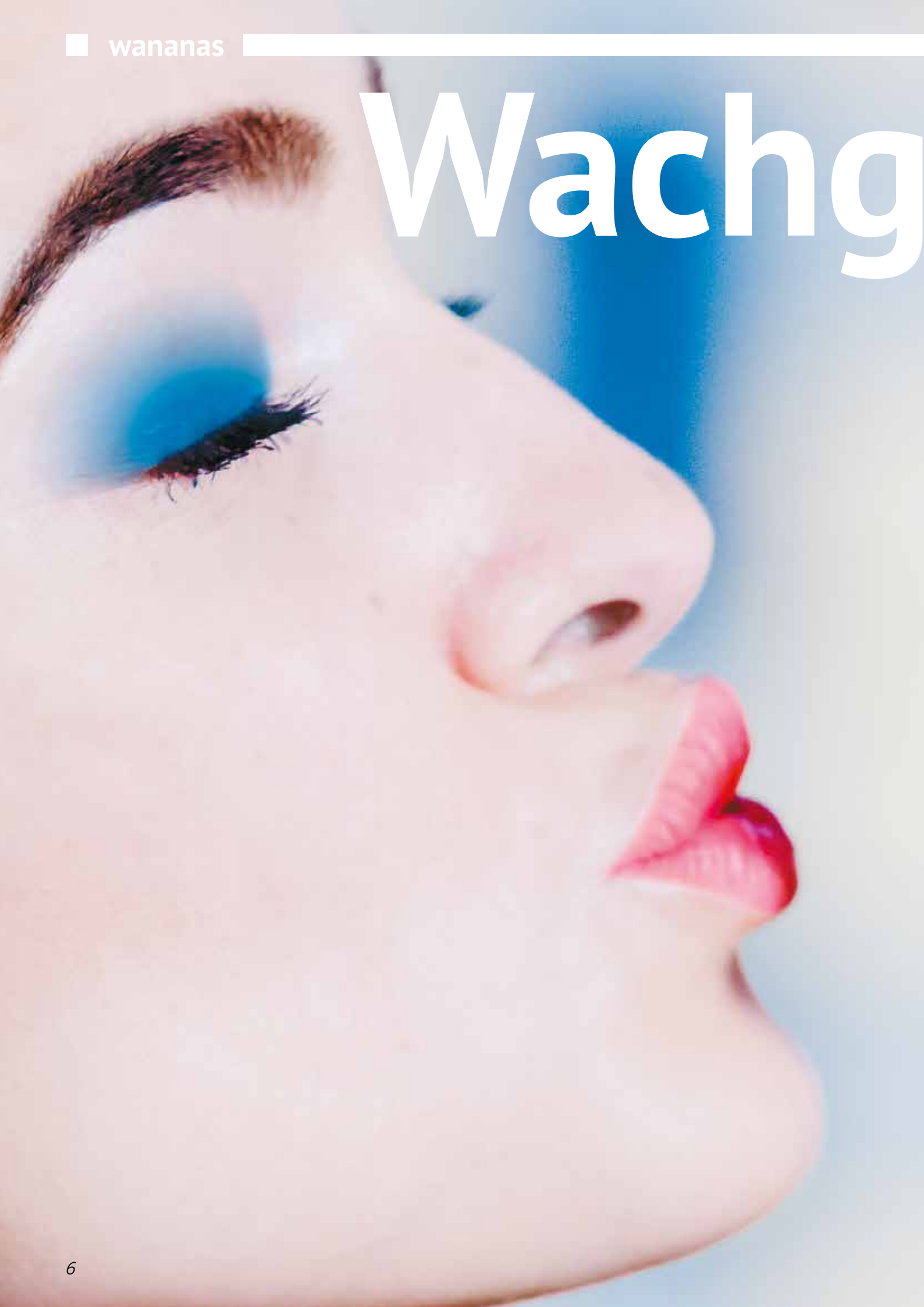
## Erste-Hilfe-Kurse für Kinder

Deutsches Rotes Kreuz

Der DRK Kreisverband Herne und Wanne-Eickel e.V. beginnt ab November 2016 mit kostenlosen Erste-Hilfe-Kursen für Kinder an Herner Kindertagesstätten. Möglich gemacht hat das eine Spende über 11.111 Euro des Leo Clubs Wanne-Eickel „Dickköppe" aus den Erlösen des Kalenderverkaufs zur diesjährigen Cranger Kirmes.

***www.drk-herne.de***

# Wachg



# eküsst

## Die enge Beziehung unserer Leser zum Sport- und Freizeitbad Wananas

Text: Horst Martens Fotos: Frank Dieper

***Für inherne-Leser ist das Wananas viel mehr als nur ein Freizeitbad: ein beliebter Treffpunkt, um sich zu entspannen oder Sport zu betreiben, ein emotionaler Ort zum Kennenlernen und Verlieben.***

**Emotionale Erlebnisse**

Das Bad, das nach einem zerstörerischen Brand vor fünf Jahren Mitte Dezember wieder öffnet, steht auch für besondere und emotionale Erlebnisse, die man nie vergisst. Das haben unser Aufruf und unsere Foto-Aktion „Wananas-Gesicht gesucht" ergeben, die wir auf der Internetseite des Stadtmagazins und im Herner Wochenblatt gestartet hatten.

**Alle haben es verdient**

Und weil alle Bewerber so nett, so sympathisch, so ausdrucksstark und unterschiedlich waren, brachte es die inherne-Redaktion nicht übers Herz, sich für ein Wananas-Gesicht zu entscheiden. Wir sagen: Alle haben es verdient, Wananas-Gesicht zu sein. Aus der Sammlung aller Fotos haben wir eines ausgesucht, das besonders prägnant war und für alle Bewerberinnen und Bewerber steht – und ihre teils innige Beziehung zum Freizeitbad ausdrückt: mit Kussmund für die Wananas-Ente. **Lisa Röttchen**, 16, verbindet vor allem Kindheitserinnerungen mit dem Wananas. „Es sind gute Erinnerungen", sagt sie. „Wir als Familie haben viel Zeit im Freizeitbad verbracht, bevor wir nach England zogen, wo mein Vater eine Arbeitsstelle hatte. Mein Vater spricht mich heute noch häufig darauf an, dass er meine Locken im Wananas geföhnt hat." Vor vier Jahren kehrte die Familie aus England zurück. Seitdem besucht Lisa das Pestalozzi-Gymnasium. Gleichzeitig hat eine Model-Agentur in Köln ihre Setcard. Ihre Verbindung zum Wananas als kleines Kind und ihre Vorliebe fürs Modeln („Ich habe viel Spaß vor der Kamera") waren ihre Motive, sich für die inherne-Aktion zu bewerben. Seit ein Horror-Film, in dem eine Riesenwelle ein leeres Schwimmbad verwüstete, sie sehr schockierte, überfällt sie manchmal ein Gefühl der Angst, wenn sie ins Wasser steigt. Im neuen modernen Bad, da sind wir sicher, wird sie diese Angst überwinden.

Die inherne-Redaktion bedankt sich bei allen, die mitgemacht haben. Auch weil sie sich auf die Baustelle gewagt haben, die das Wananas immer noch war und auf jeglichen Komfort verzichtet haben. Einige haben uns nur ihre Geschichte erzählt, sind jedoch nicht mit Foto vertreten.

**Bewerber, Wananas-Fans, Geschichten**

Geantwortet haben viele Leser, die sich als Covermodel zur Verfügung stellen wollten. Und manch einer schilderte uns ausführlich seine besondere Beziehung zum Freizeitbad. Sie kommen hier zu Wort:

Einer der letzten Gäste an diesem folgenschweren Abend war **Christian Matzko**, damals Pressesprecher bei der Stadt, mit seiner „Saunatruppe". Um 21 Uhr verließ er den Ort. Gegen 1:44 Uhr am frühen Donnerstag, 10. November 2011, alarmierten Anwohner die Feuerwehr. Gegen 5 Uhr steuerte HCR-Busfahrer **Udo Förster** im 328-er die Haltestelle „Wananas" an. Was er sah, konnte er kaum glauben: „Mein erster Eindruck war: totales Chaos. Diese Ansammlung von Schläuchen, dieser beißende Geruch!" Förster ist seit 30 Jahren Busfahrer. Und er ist Vorsitzender des Team Camerone, das über Laufveranstaltungen wie Marathon, Ironman und Triathlon Geld für den guten Zweck sammelt. Die nötige Fitness holte er sich im Wananas. Daran will er wieder anknüpfen: „Deshalb freue ich mich so auf die Eröffnung."

**Schockierend**

Noch am Morgen erhält **Samira Tarnowski**, 15, einen Anruf von ihrer Mutter, die im Gastronomie-Bereich der Freizeiteinrichtung tätig war. „Meine Mutter wollte mich informieren, damit ich es nicht von den Schülern erfahre", so Samira, die von sich sagt: „Ich bin sozusagen im Wananas groß geworden. Meistens, wenn meine Mutter arbeitete, war ich natürlich auch dort." Und was ihre Mutter da am Telefon erzählte, konnte Samira kaum glauben: „Der Brand war ein Schock, den ich nur schwer überwinden konnte. Seit dem Bauanfang zähle ich die Tage bis zur Eröffnung."

Perplex war auch Christian Matzko, als er kurz vor acht Uhr ahnungslos ins Rathaus Herne kam, um mit seiner Arbeit zu beginnen. Seine Kollegin empfing ihn mit den Worten: „Kannst gleich

wieder nach Wanne fahren, da hat es gebrannt." Zusammen mit einer Fotografin fuhr er an den Ort des Geschehens, um für die Herner Homepage zu recherchieren.

Die komplette Zerstörung des Freizeitbades war für viele mehr als nur eine oberflächliche Sensation. **Claudia Hake** erzählt über ihren Sohn: „Dominik hatte immer viel Spaß im Wananas und ich sehe ihn heute noch vor mir, wie er geweint hat, als er hörte, dass sein Lieblingsschwimmbad abgebrannt ist. Er dachte, dass sich ein Schwimmbad selber löscht, weil ja genug Wasser da ist."

**Ein Leben lang darauf gewartet**

Eine besonders nahe Beziehung hat **Laura Lampeitl** zum Wananas: „Ich warte schon seit gaaanz langer Zeit auf die Wiedereröffnung – genau genommen mein ganzes Leben lang!" Das Warum erklärt sie so: „Kurz nach meiner Geburt habe ich von der Stadt

Noah Schilling ist eine absolute Wasserratte.

Lina Jolie Kirch bekam zur Geburt Schwimmflügel.

Jessica Knoff und Freund Pierre lernten sich im Wananas kennen.

Diana Pfeifer freut sich auf die Eröffnung.

Herne einen Gutschein für ein Babyschwimmen geschenkt bekommen. Meine Eltern und ich haben uns sehr gefreut, aber eine Woche später ist das Bad leider abgebrannt und ich hatte keine Chance mehr, mich dort anzumelden. Seitdem warte ich auf die Wiedereröffnung. Ich gehe sehr gerne schwimmen und ich hab sogar schon in diesem Jahr mein Seepferdchen gemacht! Endlich kann es bald losgehen! Gut, für das Babyschwimmen ist es nun ja zu spät... Aber auf mein neues Schwimmbad freue ich mich sehr!" Wer aufmerksam gelesen hat, weiß nun genau, wie alt Laura ist.

Und dann war da noch die kleine **Liljane** aus Gelsenkirchen, die ebenfalls erschüttert war von der zerstörerischen Gewalt des Feuers. Sie opferte ihr Sparschwein und schickte die Ersparnisse – 5,36 Euro und 200 Euro Spielgeld – ans Wananas, um dem Wiederaufbau einen entscheidenden Anschub zu geben.

Natalie Rebarz hat mal im Wananas gejobbt.

Samira Tarnowski war schockiert, als sie vom Brand hörte.

Udo Förster war in seinem Bus vor Ort als es brannte.

Laura Lampeitl hat noch einen Gutschein fürs Babyschwimmen.

Lisa Röttchen verbindet Kindheitserinnerungen mit dem Wananas.

Sophie Schröder fühlt sich im Wasser pudelwohl.

**Wananas und die erste Liebe**

Warum Menschen so an einem funktionalen Gebäude hängen, machen die berührenden Geschichten dieser Menschen deutlich.

**Yvonne Rudzik** (konnte aus privaten Gründen nicht zum Shooting kommen): „Im Alter von elf Jahren wollte ich meinen Schwarm beeindrucken und stimmte ihm mit großen Herzensaugen zu, als er mich fragte, ob wir im Wananas schwimmen gehen wollen. Das Problem an der Sache war dann, dass ich überhaupt nicht schwimmen konnte. Als er es bemerkte, zog er mich somit aus dem Wasser." Dieses erste Rendezvous fiel „gewaltig ins Wasser", meint Yvonne Rudzik. inherne meint: So ein Schwarm ist doch auch gerne Lebensretter.

Im Wananas lernten sie sich kennen – und später lieben, so lassen sich die Erfahrungen von **Jessica Knoff** zusammenfassen. Ihre Schilderung: „Mein Partner Pierre, 25, und ich, 26, haben im Jahr 2009 bzw. 2010 das Wananas als Aushilfskräfte – er als Rettungsschwimmer und ich als Servicekraft – besonders in arbeitsreichen Phasen wie den Schulferien mit unserer ganzen Arbeitskraft unterstützt. In dieser Zeit haben wir sehr viel Zeit im Wananas miteinander verbracht und uns als Arbeitskollegen schätzen gelernt. Nach dem Brand 2011 und dem Aus unserer Jobs haben wir uns aus den Augen verloren und erst durch Zufall Anfang 2015 wieder gesehen. Nachdem aus kollegialer Freundschaft mehr wurde und wir uns neben einer Partnerschaft auch für das Zusammenziehen entschieden haben, hat das Wananas seither eine besondere Bedeutung für uns. Folglich haben wir uns pünktlich zum Eröffnungsjahr des Wananas wenige hundert Meter entfernt eine Wohnung gekauft, damit wir (wie früher) abends ein paar gemeinsame Bahnen ziehen können."

**„Wananas hat meine Kindheit geprägt"**

**Natalie Rebarz**, 23: „Das Wananas hat meine Kindheit sehr geprägt. Nur fünf Minuten zu Fuß, konnte man spontan mit Freunden schwimmen gehen und Spaß haben. Als Schülerin habe ich in den letzten Monaten vor dem Brand dann selbst in Wananas und Südpool gejobbt." Dabei hat sie festgestellt: „Wir mussten jede Stunde einmal durch die Duschen gehen. Bei den Männern kam man nie so trocken heraus wie bei den Frauen."

**Noah Schilling**, 11: Er ist ein Schwimmfan und hat lange bei Hellas trainiert. Seit drei Jahren besitzt Noah sein Schwimmabzeichen in Gold. Er geht nach wie vor sehr gerne schwimmen, am liebsten springt er vom Turm oder taucht und kann mittlerweile recht locker eine ganze Bahn durchtauchen. „Ich freue mich auf die Wiedereröffnung und bin gespannt, wie es dort aussieht." **Lina Jolie Kirch**, 6, bekam schon zu ihrer Geburt im Krankenhaus einen Kinder-Bikini, ein Paar Schwimmflügel und einen Gutschein für einen Schwimmkurs im Wananas. Schon seit drei Jahren kann sie schwimmen. Sie verspricht: „Ich mache Bronze, Silber und Gold im Wananas, denn ich bin eine Wasserratte." Auch **Sophie Schröder**, 9, fühlt sich in der Wasserwelt pudelwohl. „Schwimmen ist mein Hobby", sagt sie. Deshalb übt sie diese Sportart auch bei der Westfalia im Verein aus. Sie war schon als Vierjährige oft im Wananas. **Diana Pfeifer**, 29, lebt mit ihrem Freund und Vater ihrer zwei „wundervollen" sieben- und einjährigen Töchter in Herne-Wanne. Sie freut sich auf die Wiedereröffnung. Wie alle!

# Die Zahnärzte an der Kreuzkirche

**Dr. Frank Böcker • Dr. Sabine Gehlen • Cornelia Busche**

## Fortschritt durch Technik und Einfühlungsvermögen

## PRAXISSCHWERPUNKTE

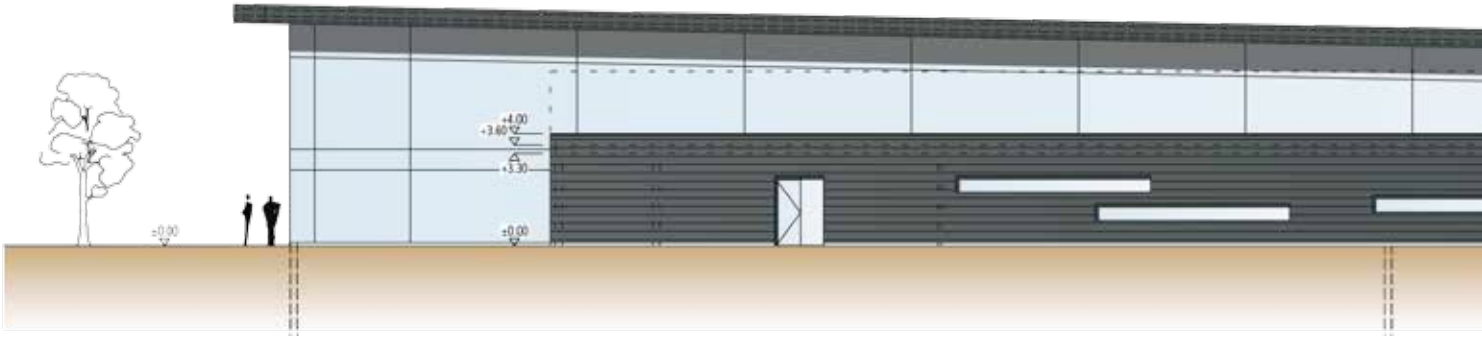
- Implantologie
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Funktionsanalyse und Schmerztherapie

## KOMPETENZ DURCH ERFAHRUNG

- 24 Jahre Erfahrung in der Hartlasertherapie
- 27 Jahre Erfahrung in der Implantologie
- seit 30 Jahren eigenes Zahnersatzlabor
- 30 Jahre Erfahrung mit vollkeramischen Restaurationen, Verblendschalen (Veneers), Inlays u. a.
- eigene separate Prophylaxepraxis
- Laserfluoreszenz-Technik zur Kariesfrüherkennung
- Anästhesiemittelapplikationsgeräte für das nahezu schmerzfreie Spritzen/The Wand
- photodynamische Therapie zur schonenden und effektiven Parodontitistherapie
- elektronische Kiefergelenkmessung / IPR
- modernste Röntgentechnik 3-D-Implantataufnahmen

**An der Kreuzkirche 1**
**44623 Herne**
**Tel. 0 23 23/5 10 94**
**info@zahnarztpraxis-herne.de**
**www.zahnarztpraxis-herne.de**

# Ein neues Bad



## Kurz vor der Eröffnung stellt inherne das neue Wananas vor

Text: Christoph Hüsken  Grafik: Dr. Krieger Architekten + Ingenieure GmbH & Co.KG, Outlex Fitness

***Am frühen Morgen des 10. November 2011 stand Herne unter Schock. Die Nachricht, dass das beliebte Freizeitbad Wananas in der Nacht vollständig niedergebrannt war, verbreitete sich in der Stadt. Zwar kamen durch das Feuer keine Menschen zu Schaden, dies war jedoch das einzig Positive, was zu berichten war. Fassungslos blickte die Stadt auf die rauchenden Trümmer.***

**Schneller Wiederaufbau als Ziel**

Als hätten sich die Verantwortlichen den Refrain des Herne 3-Klassikers „Immer wieder aufstehen" zu eigen gemacht, zeigte sich jedoch schnell der Wille, das Bad neu erstehen zu lassen. Bereits in einer ersten Pressekonferenz am Tag des Brandes hatte der damalige Oberbürgermeister Horst Schiereck den Wunsch der Stadt signalisiert, an alter Stelle ein neues Bad zu schaffen. Federführend für die folgenden Planungen waren der heutige entsorgung herne-Vorstand Horst Tschöke, damals noch GMH-Betriebsleiter, Birgit Peter, Betriebsleiterin des Eigenbetriebs Bäder sowie Ede Belker, lange Zeit verantwortlich für die Sportverwaltung und inzwischen stellvertretender Leiter des Fachbereichs Öffentliche Ordnung und Sport. Vieles galt es zu berücksichtigen: Die Anforderungen an ein neues Bad, die bestehende Bäderlandschaft, aber auch die Finanzen „Diese guten Vorarbeiten waren entscheidend dafür, dass wir jetzt das neue Wananas eröffnen können", bedankt sich Lothar Przybyl, Geschäftsführer der Herner Bädergesellschaft, die das Bad betreibt, bei den Weichenstellern.

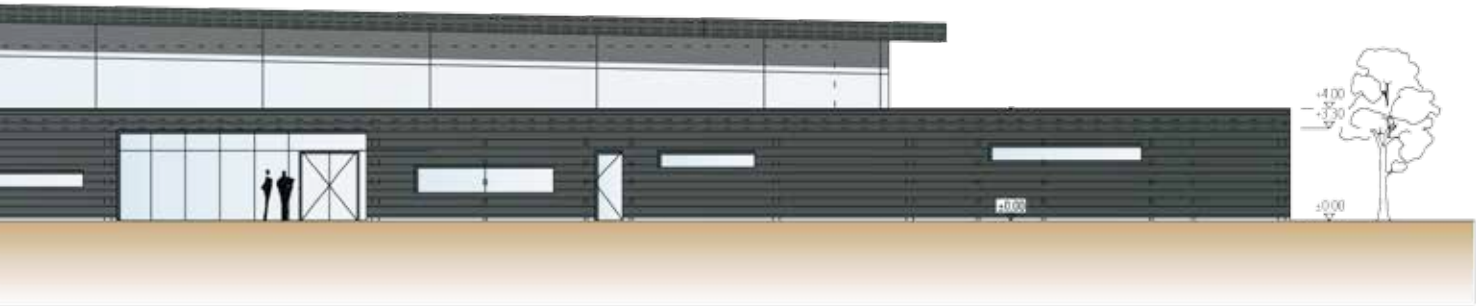
**Oberbürgermeister: „Ein starkes Signal"**

Am 11. Dezember 2012, also nur etwas mehr als ein Jahr nach dem verheerenden Feuer, waren die Planungen bereits soweit vorangetrieben, dass der Rat den Beschluss zum Wiederaufbau des Wananas mit großer Mehrheit fassen konnte. „Es ist ein starkes Zeichen, das wir mit dem euen Wananas aus senden", sagt Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda. „Dass uns dies trotz der schwierigen Finanzlage Hernes gelingt, ist beeindruckend", so das Stadtoberhaupt weiter.

**Alles unter einem Dach auf 5.000 Quadratmetern**

Dabei ist das neue Wananas mehr als ein Ersatzbau für seinen Vorgänger geworden, denn es ist nicht mehr nur ein reines Freizeitbad. Es verfügt neben dem Kleinkindbereich und dem Freizeitpool über ein klassisches Becken zum Schwimmen samt Sprunganlage mit Ein-Meter-Brett und Drei-Meter-Plattform. Hinzu kommt ein Lehrschwimmbecken. Diese stehen für Schulen, Kursanbieter und Vereine zur Verfügung. Damit sind alle Nutzergruppen unter einem Dach vereint. Insgesamt 1.050 Quadratmeter Wasserfläche erwarten die Gäste. Hinzu kommen eine 65 Meter lange Wasserrutsche, eine finnische Sauna, eine Salzsauna, eine Niedrigtemperatursauna sowie ein Saunagarten und eine Ruhelounge. Wer sich stärken möchte, kann dies neben dem bewährten Bistro außerhalb des Bades auch im Restaurant im Erlebnisbad tun. Alles in allem hat das neue Wananas eine Grundfläche von 5.000 Quadratmetern. Nach dem Pre-Opening am 25. November läuft nun bis Anfang/Mitte Dezember der Probebetrieb, damit die „Kinderkrankheiten" abgestellt werden können. Dann können endlich alle Badefreunde das Wananas für sich entdecken. Die Vorfreude

# für Herne



Die Nordansicht des neuen Wananas, so wie es die Architekten geplant haben.

in der Stadt und bei den Verantwortlichen darauf ist groß.

**Abschied vom alten Hallenbad**

Gezählt sind die Tage des Hallenbads in Wanne-Süd, das über einen Retro-Charme der 1950er-Jahre verfügt, aber die Anforderungen an eine zeitgemäße Einrichtung längst nicht mehr erfüllen kann. Am 20. November öffnete es das letzte Mal. Die Besucher hatten freien Eintritt. Nun können es die Schulen für den Schwimmunterricht noch bis zum Halbjahreswechsel im Januar nutzen. Mittelfristig soll das Areal am Solbad einer neuen Nutzung zugeführt werden. „Es liegt mitten im Stadtumbaugebiet Wanne-Süd. Hier ergeben sich gute Perspektiven für das Grundstück", hat Oberbürgermeister Dr. Dudda die Stadtentwicklung im Blick.

**Bessere Verkehrsanbindung**

Ein Problem, mit dem das Wananas, vor allem aber die Anwohner des Wananas zu kämpfen hatten, konnte großzügig gelöst werden: Erfolgte die Zufahrt bislang über die kleinen Straßen am Freibad und Cranger Heide, ist gegenüber der Autobahnausfahrt Herne-Crange eine eigene rund 300 Meter lange Zufahrtsstraße errichtet worden. „Das ist eine sehr gute Lösung, die auch zur Attraktivität des Bades beiträgt", zeigt sich Lothar Przybyl überzeugt. Im April 2016 erfolgte durch die zuständige Bezirksvertretung Eickel die passende Benennung. Die Straße trägt den Namen „Am Wananas" undnatürlich hat das Bad die Hausnummer 1.

Im neuen Wananas werden auch Aqua Fitness-Programme angeboten.

Eigentümer des Bades ist die Stadt Herne über ihren Eigenbetrieb Bäder. Betrieben wird das Wananas von der Herner Bädergesellschaft, die das Bad gepachtet hat. Hat sich das Wananas im Vergleich zum Vorgänger auch stark verändert, so ist diese bewährte Konstellation aus der Vergangenheit übernommen worden.

Geöffnet ist das Wananas von 9 bis 21 Uhr, Frühschwimmer können auch bereits von 6:30 bis 8 Uhr ohne Trubel ihre Bahnen ziehen. Freitags und am Samstag kann sogar bis 22:30 Uhr gebadet werden. Im Bad gibt es ergänzende Angebote. So bietet Outlex Fitness Kurse für Aqua Fitness-Programme. Wer sich dafür interessiert, findet das Kursprogramm unter **www.outlex-fitness.com/aqua-kurse**. Die Anmeldung für die Kurse ist schon möglich. Schwimmkurse sind ebenfalls in Vorbereitung, sie reichen von der Wassergewöhnung für Babys und Kleinkinder bis hin zur Vorbereitung auf die Schwimmabzeichen der DLRG. **Kontakt 02361/9431183**.

Alle Infos zum Bad kompakt unter: **www.wananas.de**

# Hier lässt sich´s bummeln

## Weihnachtsmärkte im Überblick

Text: Anja Gladisch Foto: Thomas Schmidt

***Der Herner Weihnachtsmarkt hat eine kleine aber feine Tradition. Insgesamt laden 25 weihnachtlich geschmückte Hütten bis zum 23. Dezember auf dem Robert-Brauner-Platz, dem Boulevard Bahnhofstraße und vor dem City-Center zum gemütlichen Bummeln und Schlemmen in die Innenstadt ein. Die überwiegend inhabergeführten Hütten machen die familiäre Atmosphäre des Weihnachtsmarktes aus. Zwei „Karitative Hütten" bieten Vereinen die Möglichkeit, ihre gemeinnützige Arbeit vorzustellen. Insgesamt sind in diesem Jahr 25 Vereine und Organisationen mit dabei und verkaufen im Wechsel für einen guten Zweck.***

Die **Ruhrpott-Hütten** vor dem City-Center haben sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Deshalb bleiben sie in diesem Jahr über die Feiertage geöffnet und laden zu einer Silvesterparty ein. Die Eintrittskarten gibt es vor Ort.

Der **Sternenbummel** lockt am 9. Dezember zum besonderen Weihnachts-Shopping in die Innenstadt. Rund 15 Einzelhändler öffnen ihre Geschäfte bis 22 Uhr und überraschen mit besonderen Aktionen. Der Sternenbummel fällt in diesem Jahr erstmals auf einen Freitag – beste Voraussetzungen, um den Abend in der Stadt gemütlich ausklingen zu lassen.

**Wanner Mond-Weihnachtsmarkt**
Die Mondritterschaft Wanne-Eickel und das Emschertal-Museum laden vom 2. bis zum 6. Dezember zum Mond-Weihnachtsmarkt am Heimatmuseum nach Wanne-Eickel. An den Ständen dreht sich alles um das Thema „Pott, Zeche und allet so'n Gedöns". Hier werden schöne Geschenkideen und eine Vielzahl Wanne-Eickeler Spezialitäten angeboten. Für die musikalische Untermalung und allerlei Überraschungen sorgen unter anderem der Kinderchor „Die Kanalspatzen", das Mondradio, der Jagdhornbläserchor des Hegerings Wanne-Eickel und Graf Hotte.

Das Highlight: Die Mondritter laden die Kinder mit ihren Eltern am 6. Dezember zu einer Nikolausfeier ein. Das Boot mit dem Nikolaus startet an der DLRG-Wache Wanne-Eickel. Das Schiff fährt in Richtung Schleuse bis zur Brücke an der Dorstener Straße. Von dort wandern alle im Fackelzug zum Gelände des Emschertal-Museums.

**Adventsmarkt Herne-Wanne**
Die Event- und Werbeagentur Jobo und die Werbegemeinschaft Wanne e.V. organisieren vom 25. November bis zum 23. Dezember den kleinen gemütlichen Adventsmarkt vor der Christuskirche in Wanne. Für das leibliche Wohl sorgen Crêpes, Mandeln, Bratwurst sowie Glühwein und Punsch. Für Kinder wird es ein Karussell und einen Greifautomaten geben. Der Kirchvorplatz und die einzelnen Hütten werden weihnachtlich und mit Tannenbäumen geschmückt. Am 4. Dezember, dem verkaufsoffenen Sonntag, ist ein Kinderprogramm geplant.

**Strünkeder Adventsfest**
Weihnachtlich geschmückte Stände, ein festliches Kulturprogramm im Schlosshof, Führungen, Konzerte und Kreativworkshops im Museum locken am Wochenende des ersten Advent, 26. und 27. November, zum Verweilen, Stöbern, Feiern oder Entspannen im Schloss Strünkede ein. An diesem Wochenende dreht sich auch alles um den guten Zweck, denn ein Teil der Einnahmen wird von den Händlern gespendet.

**Eickeler Advent**
Der Förderverein des Lions-Clubs Herne-Emschertal organisiert am Sonntag, 4. Dezember, wieder den Eickeler Advent. Dann wird es im Innenhof des Eickel-Centers gemütlich. An liebevoll geschmückten Hütten wird allerhand Weihnachtliches angeboten. Dazu gibt es ein buntes Begleitprogramm. Die Einnahmen werden gespendet.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

BESTATTUNG VORSORGE FINANZIERUNG

# Wendland

Familienunternehmen seit 1967

BestattungsKultur

- Alle Bestattungsformen
- Individuelle Trauerfeiern
- Trauerberatung / Begleitung
- Persönlicher Abschiednahmeraum
- Große Sarg -und Urnen-Austellung
- Parkplätze direkt vorm Haus
- Barrierefreie Räumlichkeiten
- Treuhandabsicherung

www.wendland-best.de
Tel.: 02325 9350-0

Hauptgeschäft
Hauptstr. 85
Wanne-Eickel

Beratungsstelle
Bielefelder Str. 190
Herne-Holsterhausen

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

## Erfahren und etabliert

Mit Durchblick besser versichert.
Wir begleiten Sie ein Leben lang.
Versprochen.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

**Ralf Hirschhöfer e. K.**
Bielefelder Straße 120
44625 Herne-Holsterhausen
Tel. 02325/910910
hirschhoefer@provinzial.de

die kieferorthopäden

# prof. hinz & partner

**Prof. Dr. Rolf Hinz**
**Dr. Elisabeth Hinz**
**Dr. Kathrin Paeske-Hinz**
**Dr. Petra Hinz-Heise**

- Frühbehandlung
- Lingualtechnik
- Schnarchtherapie
- Erwachsenen-Kieferorthopädie
- Kiefergelenk-Therapie

Körnerstr. 6 • 44623 Herne • Tel. (0 23 23) **1 40 20**
**www.praxis-hinz.de** • info@praxis-hinz.de

# Imker aus Leidenschaft

## Jürgen Schulze verkauft Honig-Produkte auf Weihnachtsmärkten

Text: Anja Gladisch Fotos: Frank Dieper

***Wenn Jürgen Schulze bei seinen Bienenstöcken steht und seinen Insekten beim Arbeiten zusieht, leuchten seine Augen. Der 68-Jährige ist passionierter Imker.***

**15 Völker**

Begonnen hat alles an seinem 44. Geburtstag. „Ich habe von einem befreundeten Imker Bienen geschenkt bekommen", sagt der gebürtige Berliner. Mittlerweile hat Schulze 15 Völker, die im Sommer jeweils aus 40.000 bis 50.000 Insekten bestehen. Elf Völker leben in seinem Schrebergarten im Kleingärtnerverein „Im Stichkanal" in Horsthausen. Die vier anderen Völker sind auf einer Streuobstwiese zu Hause.

„Gestochen werde ich regelmäßig. Das muss man aushalten", sagt der pensionierte Koch. Aber das hält ihn keinesfalls von der Arbeit ab. Im Sommer ist er jeden Tag bei seinen Schützlingen und schaut nach dem Rechten. „Wir waren einmal im Sommer zwei Wochen im Urlaub. Das mache ich nie wieder", sagt Schulze. Seine Bienen waren weg – geschwärmt, weil der Stock zu

Den Honig seiner Bienenvölker verkauft Jürgen Schulze immer Ende des Jahres auf dem Weihnachtsmarkt.

klein wurde. Erst ab Oktober ist für ihn Urlaubszeit, dann machen sich die Bienen für den Winter bereit. „Bienen sind so ein eigenständiges Volk. Das gefällt mir", erklärt er.

Im Sommer sind seine Bienchen fleißig. Nach dem Schlüpfen sind die Aufgaben klar verteilt. Zuerst wird die Wabe geputzt, dann hat die Biene Wächterdienst und danach darf sie zwei Wochen lang fliegen und sich über die Blüten in Schulzes Garten hermachen. „Danach sind sie so erschöpft, dass sie sterben", ergänzt er. Wenn er den Honig Ende des Sommers entnommen hat, gibt er den Bienen 20 Liter Zuckerwasser pro Volk, damit sie die kalte Jahreszeit gut überstehen. Im Winter kuscheln sich die 5000 bis 6000 Bienen eines Volkes in einer Wärme spendenden Traube zusammen, um im Frühjahr wieder mit der Arbeit zu beginnen. „Es ist so faszinierend zu sehen, wie sich die Bienen im Frühjahr wieder aufbauen. Das gefällt mir an meiner Arbeit als Imker am besten", sagt Schulze.

**Mild im Frühjahr, kräftiger im Sommer**

Zwei Mal im Jahr schleudert der Imker Honig. Einmal im Frühjahr und einmal im Sommer. „Der erste Honig ist hell und mild. Der Sommerhonig ist dunkler und kräftiger", erklärt der Imker, der gleichzeitig ein Händchen für Blumen haben muss. „Ich versuche es zu schaffen, dass für die Bienen immer etwas in meinem Garten blüht." So sieht seine grüne Oase auch aus: Apfelbäume, Raps und bunte Blumen sind in seinem Garten keine Mangelware.

Etwa 30 bis 40 Kilo Honig liefern seine Bienen pro Jahr. Diesen lagert er in Eimern. Aber in der Vorweihnachtszeit bietet Schulze das Naturprodukt zum Verkauf an – auf dem Herner Weihnachtsmarkt und dem Weihnachtsmarkt im Schlosshof Strünkede. „Ich habe immer die vielen Händler aus anderen Bundesländern gesehen und wollte selbst etwas Regionales anbieten", erklärt Schulze. Die schöne Atmosphäre auf den Märkten mag er besonders. „Ich komme mit den Leuten ins Gespräch und ich erkläre gerne etwas über die Imkerei. Das macht richtig Spaß", freut sich der Herner schon jetzt auf die Begegnungen. Dafür macht er extra Kerzen aus Bienenwachs und muss noch viele Gläser Honig abfüllen. „Wir haben viel Arbeit, aber die Bienen auch", lacht er.

**„Man kommt nicht davon los"**

Ende Dezember hat er oft keinen Honig mehr. Aber das macht ihm nichts. Er selbst isst nicht so viel Honig. Außerdem geht es im nächsten Jahr weiter. Denn: „Wenn man einmal mit dem Imkern angefangen hat, kommt man gar nicht mehr davon los."

Er kümmert sich liebevoll um seine Bienen. In seinem Garten blüht immer etwas für seine Schützlinge.

# Buon Natale: Essen alla mamma

## So schmeckt Weihnachten auch mit kleinem Geldbeutel

Text: Anja Gladisch Fotos: Thomas Schmidt

**Italienische Küche**

Der Geruch von frischem Rosmarin und geschnittenen Champignons liegt in der Luft. Eine Frau mit Brille wirbelt in der großzügigen Küche der Gesellschaft zur Förderung der Integrationsarbeit in Herne mit Lebensmitteln umher. Sie bereitet alles vor. Alles, um ein Weihnachtsessen zu kochen. Ein Weihnachtsessen, das nicht viel kostet und trotzdem sehr gut schmeckt.

Dafür greift Chiara Cremon auf Rezepte ihrer Mutter zurück. Die Italienerin hat der 43-Jährigen von klein auf das Kochen und natürlich die italienische Küche näher gebracht. Auf der Speisekarte steht heute eine Lasagne-Variation und als Nachtisch gibt es Cantucci alla Mamma.

**Funghi-Lasagne**

Die quirlige Italienerin startet mit der Füllung für die Lasagne. Ohne Fleisch und auch ohne Tomatensauce besticht sie mit Pilzen. Dafür wird eine Zwiebel klein geschnitten und in etwas Olivenöl angebraten. Ebenfalls in die Pfanne kommt eine Knoblauchzehe. „Ungeschält, dann ist der Geschmack nicht so intensiv“, sagt sie und legt den Knoblauch in die Pfanne. Wenn die Zwiebeln glasig sind, kommen die klein geschnittenen Pilze hinzu. Zusätzlich noch ein Zweig Rosmarin, eine Prise Salz und etwas Petersilie. Dann kann alles einköcheln. Mit einem Handgriff stellt sie den Backofen ein: 180 Grad und Umluft. Nun nimmt Cremon einen kleinen Topf, erwärmt Butter und rührt das Mehl ein. Dazu kommt die Milch. „Es muss werden wie Pudding“, erklärt die italienische Mutter, die die Bechamelsauce noch mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzt. Dann wird die Sauce nur noch warm gehalten.
In einem großen Topf bringt sie Wasser zum Kochen und legt die Lasagne-Platten ein. „Va bene“, kommentiert Chiara, die nun sechs kleine Auflaufförmchen zur Hand nimmt und sie mit Butter ausstreicht. Denn diese Lasagne wird portionsgerecht zubereitet. Mit den weichen Nudeln legt sie die Förmchen aus. „Die Lasagneplatten sind vom Discounter genauso gut wie Markenprodukte“, sagt selbst die waschechte Italienerin. Dann kommt auf die Nudel etwas

Chiara Cremon kocht mit Leidenschaft die Rezepte ihrer Mamma. Mit von der Partie: inherne-Reakteurin Anja Gladisch.

von der Pilzfüllung, dann etwas Bechamelsauce, zum Schluss eine Prise Käse und wieder Nudeln … drei Schichten macht sie insgesamt pro Förmchen. Und nach etwa 20 Minuten Vorbereitungszeit gehen die kleinen Lasagnen in den vorgeheizten Ofen. Jetzt erhitzt sie die Tomatensauce, die sie aus der Dose schüttet. Nach 30 Minuten im Ofen ist das Hauptgericht fertig. Nun kommt zuerst ein Saucenspiegel auf die Teller, dann stürzt sie die Förmchen, sodass jeder sein eigenes kleines Lasagne-Törtchen hat. Dazu empfiehlt die Köchin ein Glas italienischen Rotwein.

Für die Zubereitung der Lasagne braucht man in etwa eine Stunde. Pro Portion kostet das Essen höchstens 1,90 Euro, schätzt die Italienerin. Das Gute daran sei, dass man die meisten Zutaten noch für andere Gerichte gebrauchen kann. So zum Beispiel Mehl und Butter für den Nachtisch.

**Cantucci alla mamma**

„Cantucci schmecken besonders gut zum Kaffee", erklärt Chiara Cremon während sie sich die Zutaten zusammenlegt. Mehl, Zucker und geschmolzene Butter kommen in eine Schüssel. Dazu eine Prise Salz und zwei Eier. Danach rührt sie die Masse zu einem glatten Teig. Die Mandeln werden halbiert und ebenfalls hinzugegeben. Dann wird der Teig mit den Händen geknetet und zu mehreren Rollen geformt. So werden sie aufs Backblech gelegt und bei 180 Grad zehn Minuten gebacken. Danach holt Cremon sie raus und schneidet etwa jeden Zentimeter einen Keks ab, schiebt die einzelnen Plätzchen auseinander und danach das Blech wieder in den Ofen. „Und nun so lange bis sie schön braun sind." Besonders gut schmecken die Cantucci, wenn sie außen schon ausgekühlt und innen noch weich sind. Das süße Gebäck dauert in der Zubereitung gerade einmal 20 Minuten und ist mit unterschiedlichen Geschmacksrichtungen variabel. „Mit getrockneten Tomaten und Oliven sind sie herzhaft", sagt sie. Für Kinder könne man auch Schokoladenflocken mitbacken. 30 Plätzchen kosten höchstens drei Euro, so schätzt Cremon, die stets mit viel Liebe kocht.

In ihrer Heimat, Vincenza, würde solch ein Essen beispielsweise am 25. Dezember auf den Tisch kommen. „Dann wird viel gegessen – mittags und abends", lacht die Mutter eines neunjährigen Sohnes. An Weihnachten kommt die ganze Familie in Italien zusammen. Das genießt Chiara Cremon, die seit zehn Jahren in Deutschland lebt, sehr. Gemeinsam Gutes essen – das ist doch nicht nur an Weihnachten schön.

**Zutaten für die Lasagne für etwa sechs Personen:**

1 Packung Lasagneplatten,
500 Gramm Champignons,
1 Zwiebel,
100 Gramm Grana Padano,
250 Gramm Tomatensoße,
etwas Olivenöl,
1 Knoblauchzehe,
etwas Butter,
50 Gramm Mehl,
500 ml Milch,
Rosmarin, Petersilie, Muskatnuss,
Salz, Pfeffer.

**Zutaten für etwa 30 Cantucci:**

2 Eier,
100 Gramm Zucker,
200 Gramm Mehl,
20 Gramm Butter,
1 halbe Tüte ganze Mandeln,
Salz.

**Low-Budget-Küche**

Die Gesellschaft zur Förderung der Integrationsarbeit in Herne (gfi) bietet gemeinsam mit dem ASB Low-Budget-Kochkurse an. Hier geht es darum, wie man mit wenig Geld gesund und lecker kochen kann. Gruppen mit sechs bis acht Personen können sich bei der gfi melden und einen Termin vereinbaren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail an **gfi@herne.de**.

# DIE APP macht es möglich

## Für viele Großunternehmen ein wichtiger Service

Text: Michael Paternoga Foto: Frank Dieper

***Ein Leben ohne Apps: Für viele Menschen in der heutigen Zeit kaum noch vorstellbar. Die kleinen nützlichen Helfer auf dem Smartphone bieten oft jede Menge Spaß, Unterhaltung und Service. Große Unternehmen kommen heute kaum noch ohne Apps aus.***

**Einsatz zur Cranger Kirmes**

Das kann auch Rolf Hartung von den Herner Stadtwerken bestätigen. Der Marketing-Experte des Energieversorgers betreut die neue App der Herner Stadtwerke, die schon während der Cranger Kirmes zum Einsatz kam. Damals konnten sich Kunden der Stadtwerke ein limitiertes Kontingent der Crange-Pässe reservieren lassen oder einen Blick auf den digitalen Crange-Plan werfen. Solche Serviceangebote spielen bei einer App oft die zentrale Rolle.

**Zählerstände per Foto melden**

Bei der Anwendung der Herner Stadtwerke ist das nicht anders, wie zum Beispiel die Rubrik Kundencenter verdeutlicht. „Hier können sich die Kunden rund um die Uhr einloggen und haben all ihre Daten im Blick. Natürlich können auch die Zählerstände gemeldet werden, dazu reicht sogar ein Foto mit dem Smartphone“, erklärt der Mitarbeiter aus der Marketing-Abteilung.

**Nachrichten aus www.inherne.net**

Die Infothek führt die Nutzer unter anderem zu einem Veranstaltungskalender und zu einer Übersicht mit aktuellen Nachrichten aus Herne. Im Nachrichtenpool dürfen natürlich auch einige Artikel aus unserem online-Stadtmagazin nicht fehlen. Das Stadtmagazin inherne ist bekanntlich seit rund zweieinhalb Jahren unter www.inherne.net auch online zu „empfangen“.

**Currywurst-Menü und weitere Angebote**

Neben dem Kundencenter und der Infothek stehen den Kunden auch wechselnde Bonusangebote zur Verfügung. „Für unsere Bonuswelt haben wir für unsere App Händler aus Herne mit ins Boot geholt“, betont Hartung mit Blick auf die Kooperation mit der örtlichen Wirtschaft. So bietet zum Beispiel ein Imbiss-Betreiber ein Currywurst-Menü zu günstigeren Konditionen oder Optiker und Parfümerien Rabatte auf ihre Produkte an.

**Die App gibt es kostenlos im Google Play Store (für Android) oder im Apple App Store (für iPhone).**

# Rechtsanwälte & Notare

## Dr. Stüber I Dr. Soestwöhner I Stöcker

Dr. Friedrich Stüber
Rechtsanwalt und Notar

- Notariat
- Arbeitsrecht
- Wohneigentumsrecht
- Strafrecht
- Gewerberaummietrecht

Dr. Markus Soestwöhner
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Erbrecht

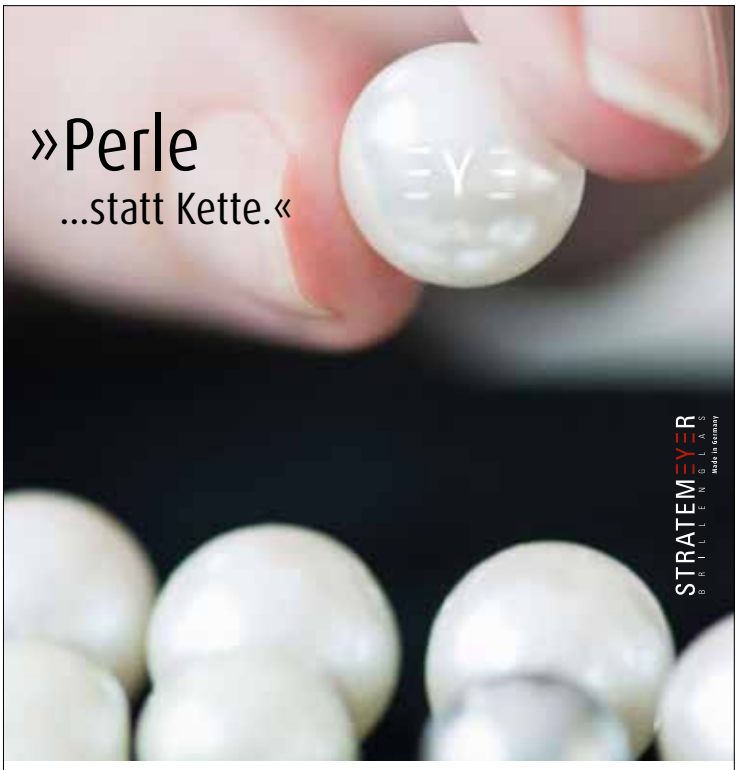
- Erbrecht
- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Sozialrecht
- Arzthaftungsrecht

Harald Stöcker
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

- Verkehrsstrafrecht
- Unfallrecht
- Bußgeldrecht
- Familienrecht
- Mietrecht

**www.anwaelteundnotar.de**
**Tel: 0 23 23 / 1 47 52 – 0**
**Neustraße 12 • 44623 Herne**






Marken-Brillengläser von Ihrem Optikfachgeschäft

Wir freuen uns auf Sie!

Optik Meier
Fachgeschäft für moderne Augenoptik

Neustraße 4 · 44623 Herne
Tel.: 02323/50463
www.optikmeier.de

# Andreas Zänker
## Orthopädie-Schuhtechnik

Rückenschmerzen?
Muskelverspannungen?
Nackenprobleme?

**HALTUNGS-CHECK**
**MIT 3D-LASERSCANNER-TECHNOLOGIE**

**Neueste Technik in Verbindung mit langjähriger Erfahrung!**

*Diabetiker- und Rheumatiker-Versorgung*
*Orthopädische Maßschuhe*
*Orthopädische und Neurologische Einlagen*
*Orthopädische Schuhzurichtung*
*Bandagen und Orthesen*
*Kompressionstherapie*
*Haltungs- und Bewegungsanalysen*
*Fußdruckmessungen*
*Komfort- und Fashionschuhe*
*Podologische Praxis*
*Fußpflege*

*Ganzkörper-Haltungsscan*

- Eingangsgespräch über Fuß- und Haltungssituation
- Problemauffindung (z. B. Sport, Beruf, Privat, ...)
- Abtasten der Füße und Problemzonenmarkierung
- Digitale Ganzkörperaufnahme durch 3D-Messverfahren
- Exakte Analyse der Körperstatik durch modernste Software
- Feststellung der Ursachen für körperstatische Fehlhaltung
- Korrektur über körpereigenes Reflexsystem/Propriozeption
- nachhaltig, dauerhaft, wirkungsvoll

*In unserem Schuhhaus finden Sie unverwechselbares, zeitgenössisches Schuhwerk.*

*Ausgewählt und präsentiert von Schuhliebhabern, die ihre Kollektion immer wieder mit Begeisterung und sicherer Hand zusammenstellen.*

Hickersberger · Romika · Gabor · Hafling · Rovers · berkemann · Toscanino · waldläufer · Ganter · Finn Comfort · Think! · ecco · Varomed

**NEU bei uns: Berührungslose Kompressions-Strumpf- und Bandagen-Messung mit modernster Infrarot-Messtechnik.**

Innovativ – digital – genau – berührungslos bis zur Hüfte! Während des Messvorgangs stehen Sie auf einer feststehenden Plattform, die dann von einem 3D-Scanner in einer gleichmäßigen Rotationsbewegung umrundet wird. Alle Maße werden exakt erfasst.

**Vereinbaren Sie einen Termin mit uns und lassen Sie sich beraten. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Fußspezialist.**

**Andreas Zänker Orthopädie-Schuhtechnik und Schuhhaus GmbH | Herzogstraße 7-9 | 44651 Herne | Telefon 0 23 25 / 90 12-0**
info@zaenker-web.de | www.zaenker-web.de | Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-13.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr, Fr. bis 19.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr

# Erster Auftritt des „Königs“ in seiner Heimatstadt

## Joachim Król rezitiert in der Produktion „Seide“ im Herner Kulturzentrum

Text: Horst Martens Fotos: Emanuela Danielewicz, ZDF/Hardy Brackmann, ARD Degeto/Wiedemann & Berg/Martin Spelda

***Als Joachim Król vor längerer Zeit für ein Stadtmagazin-Interview das Herner Rathaus besuchte, zeichnete sich die ZDF-Serie „Lutter“ (2007-2010) am Horizont ab, bei der Król einen Ruhrgebiets-Detektiv spielte. Król berichtete von den geplanten Dreharbeiten im benachbarten Essen und versprach: „Wenn ich dann von Essen nach Dortmund zur Borussia fahre, schaue ich mal wieder bei Euch rein.“ 12 Jahre hat es gedauert, bis es wieder zu einem Gespräch kam.***

**Viel passiert**

Viel ist seitdem geschehen. Längst verbindet man mit Joachim Król nicht mehr nur „Der bewegte Mann“, „Rossini“ oder „Lola rennt“, sondern auch den Commissario Brunetti in „Donna Leon“ oder den Frankfurter „Tatort“-Kommissar Steier. Nach sieben gelösten Fällen gab Król 2015 überraschend seine Ermittlungstätigkeit am Main auf, was ob des Erfolgs verwunderte. Zum ersten Mal überhaupt betritt der Schauspieler in seiner Heimatstadt Herne die Bühne – und das, obwohl er sich immer wieder zu Herne bekannte.

***inherne:*** Nach einigem Hin und Her hat es endlich geklappt. Es war ein wenig schwierig, zu diesem Interview zu kommen.

***Król:*** Ja, ich war so schrecklich viel unterwegs. Ich komme von den Bachtagen aus Dresden und spreche hier in Berlin mit einem Produzenten über ein neues Vorhaben.

***inherne:*** Sie treten am Freitag, 13. Januar, im Herner Kulturzentrum mit dem Stück „Seide“ auf. Wissen Sie, wann Sie das letzte Mal in Herne auf der Bühne standen?

***„Ich glaube, ich bin noch nie in Herne aufgetreten.“***

***Król (überrascht):*** Ich glaube, ich bin noch nie in Herne aufgetreten. Nein, das ist wohl tatsächlich das erste Mal. Ich war vor kurzem einige Kilometer entfernt mit „Parlami d'Amore“ bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen. Aber in Herne...

***inherne:*** Man kann nur hoffen, dass Ihr Auftritt keine einmalige Angelegenheit ist, zumal die Bürger doch ziemlich stolz auf den Sohn ihrer Stadt sind.

***Król:*** Ich selbst habe mich in den Vorjahren auch gefragt: Warum ist denn Herne nicht dabei? Dann habe ich den Produzenten gebeten, sich darum zu bemühen.

***inherne:*** Gemeinhin zieht es Filmschauspieler während der freien Zeit zwischen den Drehtagen auf die konventionelle Theater-Bühne. Aber Sie betreten mit „Seide“ ein besonderes Terrain?

Joachim Król: „Man wandert durch die Schauspielerbiographie wie durch das Leben."

Bild links: Król als Albrecht von Brandenburg und Maximilian Brückner als Martin Luther in „Himmel und Hölle".

***Król:*** „Seide" läuft bereits im fünften Jahr. Insofern nichts Neues. Wir spielen es meist zum Jahresauftakt. Im späteren Verlauf des Jahres steht dann „Parlami d' Amore" auf dem Programm, welches ich gemeinsam mit der sizilianischen Sängerin Etta Scollo gestalte.

***inherne:*** Publikum und Kritik sind jeweils begeistert. Das wird in Herne nicht anders sein. Weil es Ihnen gelingt, mit dem typischen Król-Spiel – also sparsamen Gesten, trockenem Humor und trotz Zurückhaltung eindrucksvoller Stimme - den Figuren Leben einzuhauchen.

**„Schön ist, wenn Kopfkino abläuft"**

***Król:*** Bühnenpräsentationen dieser Art gibt es nicht sehr häufig in Deutschland. Umso schöner und erstaunlicher ist es, dass sie so erfolgreich sind. Am schönsten ist es, wenn die Leute nach der Vorstellung auf mich zukommen und sagen, das sei Kopfkino.

***inherne:*** Wann machen Sie wieder klassisches Theater?

***Król:*** Was ich mache, ist ein Kompromiss. Ich stehe auf der Bühne und habe direkten Kontakt zum Publikum. Bei Filmen ist das so nicht möglich. Auf der Bühne zu stehen, das ist ein Bedürfnis, das ist „schauspielerische Hygiene" und macht den Kopf frei. Aber mich fest an ein Theater zu binden, kommt für mich nicht in Frage – auch aus Zeitgründen.

***inherne:*** Sie werden in Herne im vor Kurzem modernisierten Kulturzentrum rezitieren. Erinnern Sie sich an den Bau aus Ihrer Herner Zeit?

***Król:*** Das KuZ wurde Mitte der 70-er gebaut. Ich erinnere mich, dass ich als Gymnasiast im Rohbau rumgeturnt bin.

***inherne:*** Ganz in der Nähe sind immer noch die Spuren der Zeche „Friedrich der Große" sichtbar. Dort war Ihr Vater Bergmann. „Ich bin eng verbunden mit dem Milieu", haben Sie in unserem ersten inherne-Interview gesagt. Dazu gehört auch Ihre Liebe zum Ruhrgebiets-Fußball und besonders zu Westfalia Herne. Und es ist noch nicht lange her, dass Sie den „heiligen Rasen" dieses Stadions wieder betreten haben.

# Veranstaltungstipp!

# „Seide"

**Fr., 13. Januar 2017 / Kulturzentrum / 20:00 Uhr**

***Mit Joachim Król und dem „South of the Border Jazztrio". Nach dem Bestseller-Roman von Alessandro Barrico.***

Joachim Król in „Die Dasslers – Pioniere, Brüder und Rivalen".

**„Ich habe meine Fußballleidenschaft thematisiert."**

***Król:*** Neulich hatte ich einen Drehtag für eine Kino-Doku über die englische Fußballhymne „You never walk alone" im Westfalia-Stadion. Beim Dreh mit dabei war übrigens auch Hans Tilkowski, der für Westfalia aber auch für Borussia Dortmund steht.

Als wir also im Westfalia-Stadion standen und drehten, fiel mir ein, dass ich das letzte Mal zum hundertjährigen Jubiläum des Vereins im Jahre 2004 im Strünkeder Stadion war. Und das liegt ja auch schon eine Zeitlang zurück.

***inherne:*** Und kommen Sie sonst nach Herne?

***Król:*** Das sind dann immer ganz private Anlässe. Meine Schwester und mein Bruder leben hier.

***inherne:*** Ich habe bei der Vorbereitung auf das Interview gemerkt, dass die Menschen Ihren Namen unterschiedlich aussprechen. Die einen sagen Krool, die anderen Kroll. Was ist richtig?

***Król:*** Der Name stammt aus Polen. Wird er polnisch ausgesprochen, landet man schnell beim „u". Deshalb sage ich selbst immer Krool.

***inherne:*** Was bedeutet der Name?

***Król:*** König.

***inherne:*** Dann sind Sie also der König von Herne. - In nächster Zeit wird man Sie recht häufig auf der Leinwand sehen. An welchen Filmen sind Sie denn beteiligt?

***Król:*** An „Über Barbarossaplatz", dem ersten Beitrag einer neuen TV-Spielfilmreihe des WDR. Ein Drama aus dem psychologischen Milieu. Zudem am ZDF-Zweiteiler „Tod im Internat", bei dem ich einen hohen Verfassungsschutzbeamten spiele.

Der Geschichts-Zweiteiler „Gotthard" kommt zu Weihnachten ins Fernsehen und erzählt von den Einzelschicksalen rund um den Bau der legendären ersten Gotthard-Tunnel-Strecke. Auf der Piazza in Locarno feierte der Film Weltpremiere vor 7.000 Zuschauern. Es war unglaublich!

Im ARD-Film „Die Dasslers" spiele ich den Großvater der Dassler-Brüder. Der Streifen soll im Frühjahr 2017 ausgestrahlt werden.

Ein weiterer Zweiteiler ist „Himmel und Hölle" über Martin Luther, der zum Reformationsjubiläum 2017 ausgestrahlt wird. Zu den Dreharbeiten war ich einige Tage in Tschechien. Meine Rolle ist Albrecht von Brandenburg, Erzbischof von Mainz und Gegenspieler von Martin Luther. Der Film ist hervorragend ausgestattet, wir spielen in tollen historischen Kostümen.

***inherne:*** Das sind ja jede Menge Produktionen. Wie viele Filme drehen Sie jedes Jahr?

***Król:*** Das kommt ganz auf die Stoffe und auf den Umfang der Rolle an.

***inherne:*** Sie haben mit allen deutschen Filmgrößen – von Götz George bis Til Schweiger, von Sönke Wortmann bis Tom Tykwer – gespielt. Außerhalb Deutschlands sind Sie weniger präsent. Hat Hollywood Sie nie gereizt?

**„Für Hollywood bin ich zu eng mit der deutschen Sprache verbunden."**

***Król:*** Beim Dreh des TV Zweiteilers „Anne Frank", eine amerikanisch-tschechische Co-Produktion, habe auch ich mit amerikanischen Schauspielern, unter anderem mit Ben Kingsley, gearbeitet. Man erzählte mir, dass es im Prinzip wohl kein Problem ist, in Hollywood zu arbeiten, aber es wäre gut, wenn man dort vor Ort lebt. Der Sprung wäre mir jedoch zu radikal. Dazu bin ich viel zu eng mit der deutschen Sprache verbunden.

***Inherne:*** Haben Sie eine Perspektive und ein Ziel? Stellen Sie sich vor, in den nächsten Jahren will ich dieses oder jenes erreichen?

***Król:*** Nein, das war nie mein Ziel. Das Rollenspektrum erweitert sich ja mit dem Alter. Man wandert durch die Schauspieler-Biographie wie durch ein normales Leben. Ich habe nie gedacht, in fünf Jahren willst du da oder dort sein. Man kann nur einen geringen Teil schauspielerisch gestalten und beeinflussen. Der Rest ist harte Arbeit, um auf hohem Niveau präsent zu sein.

Das Telefon-Interview führte Horst Martens.

# Zahngesundheit 55+

Moderne, auf jedes Alter abgestimmte Behandlungen

## Endlich feste Zähne!

- Mini-Implantate
- Minimal-invasive Lasertechnik
- Metallfreie Zahnversorgungen
- ausführliche Aufklärung
- Vorsorge & Prophylaxe
- sympathisches Team

Mehrfach ausgezeichnet 2016
auf dem Arztportal „jameda“
**Top 10 Zahnärzte in Herne**
**für Angstpatienten & Implantate**

dentalesthetics
zahnärzte dres.szostak . die prophylaxepraxis
castroper straße 386 - 44627 herne

| | |
|---|---|
| Jetzt anrufen | 02323 39300 |
| Mehr Infos | www.dr-szostak.de |

...

# das Gelbe vom Ei!

Müntefering
Gockeln.de

# Ihr Mercedes-Benz Fachhändler in Ihrer Nähe!

**Rainer Volprecht**
Telefon: 0 23 25/92 92-40
r.volprecht@mercedes-henning.de

**David Czyszczon**
Telefon: 0 23 25/92 92-42
d.czyszczon@mercedes-henning.de

**Mehmet Tomru**
Telefon: 0 23 25/92 92-35
m.tomru@mercedes-henning.de

familiär. freundlich. fair.

Mercedes-Benz | smart

Dorstener Straße 329
44653 Herne
Tel.: 0 23 25/92 92-0

HENNING
www.henning-automobil.de

# Ein Kind der Herner Sparkasse

## Dirk Plötzke macht Sprung in den Vorstand

Text und Foto: Philipp Stark

***Mit viel Fleiß und großem persönlichen Einsatz ist es auch heute noch möglich, die innerbetriebliche Karriereleiter zu erklimmen. Dirk Plötzke ist ein gutes Beispiel dafür, hat es der 43-jährige Diplom-Volkswirt doch bis in die Geschäftsleitung der Herner Sparkasse geschafft, die ihn von 1993 bis 1996 zum Bankkaufmann ausgebildet hatte.***

**In Herne geboren**

Bereits im März wurde Plötzke vom Verwaltungsrat, dessen Vorsitzender Hernes Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda ist, einstimmig zum stellvertretenden Vorstandsmitglied mit eigener Dezernatsverantwortung berufen. Anfang September erklomm der gebürtige Herner dann die vorläufige Spitze seiner Karriereleiter, ohne dabei freilich auf sein gewohntes Umfeld verzichten zu müssen. Bereits seit 2007 hat der ehemalige Leiter des Vorstandssekretariates ein Büro im sechsten Stock der Herner Sparkasse am Berliner Platz.

Auf dem Weg in den Vorstand absolvierte der Familienvater von 1997 bis 1998 eine Fortbildung zum Sparkassenbetriebswirt, besuchte 2000 und 2001 die Deutsche Sparkassenakademie in Bonn und machte später im Fernstudium sein Diplom als Volkswirt.

**Privat Banking**

Zu seinen künftigen Aufgaben gehören die Bereiche Private Banking und Vermögensmanagement. „Eines meiner ersten Ziele ist es, für eine Wertpapierkultur zu werben. Ich würde gerne den Blickwinkel unserer Kunden erweitern. Anlegen statt stilllegen heißt die Devise; weg von den klassischen Sparformen, hin zu interessanten Vermögensaufbaustrategien."

Plötzke, der sich in seiner Freizeit ehrenamtlich im Lions Club Herne Emschertal engagiert, tritt sein Amt in turbulenten Zeiten an: „Wir leiden unter der Niedrig- bzw. Negativzinsphase. Beim Generieren von Erträgen stehen wir - wie unsere Mitbewerber - unter Zugzwang. Der Zinsüberschuss als unsere Hauptertragsquelle wird uns in den nächsten Jahren deutlich reduziert zur Verfügung stehen, was sich auf die Betriebsergebnisse auswirken wird. Nichtsdestotrotz ist die Sparkasse nach wie vor ein verlässlicher Partner für alle Kundengruppen. Das wird sich auch nicht ändern."

**Mit Augenmaß reagieren**

Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Herner Sparkasse mit spitzem Bleistift rechnen, schließt in nächster Zukunft zwei ihrer bislang 14 Standorte in der Stadt: „Durch die Schließung der Filialen in Elpes Hof und am Herner Bahnhofsplatz verliert kein Mitarbeiter seinen Job", so Plötzke, der darauf verweist, dass die Kundenfrequenz insgesamt nachgelassen habe. „An beiden Standorten besteht überdies weiterhin die Möglichkeit, Kontoauszüge zu ziehen oder Geld am Automaten abzuheben. Die Sparkasse reagiert hier mit Augenmaß, strebt keinen Kahlschlag an, muss aber betriebswirtschaftlich agieren, um dauerhaft wettbewerbsfähig zu bleiben."

# LÜCKENLOS!

*Dank Implantaten!*

**Paeske, Reinartz,**
**Pehrsson und Partner**
Schulstraße 30 | 44623 Herne
Telefon 02323 94 68 150
www.haranni-clinic.de

ZAHNMEDIZIN AN DER HARANNI CLINIC

# Die unbekan Größe am Herner Meer

## Arnold und Arnd Scheibe sind Hernes Stahlmagnaten

Text und Fotos: Philipp Stark

***Es gibt Unternehmen in unserer Stadt, mit denen kommt man als Ottonormalverbraucher so gut wie nie in Kontakt, hat bestenfalls mal von ihnen gehört.***

**Blech ist nicht gleich Blech**

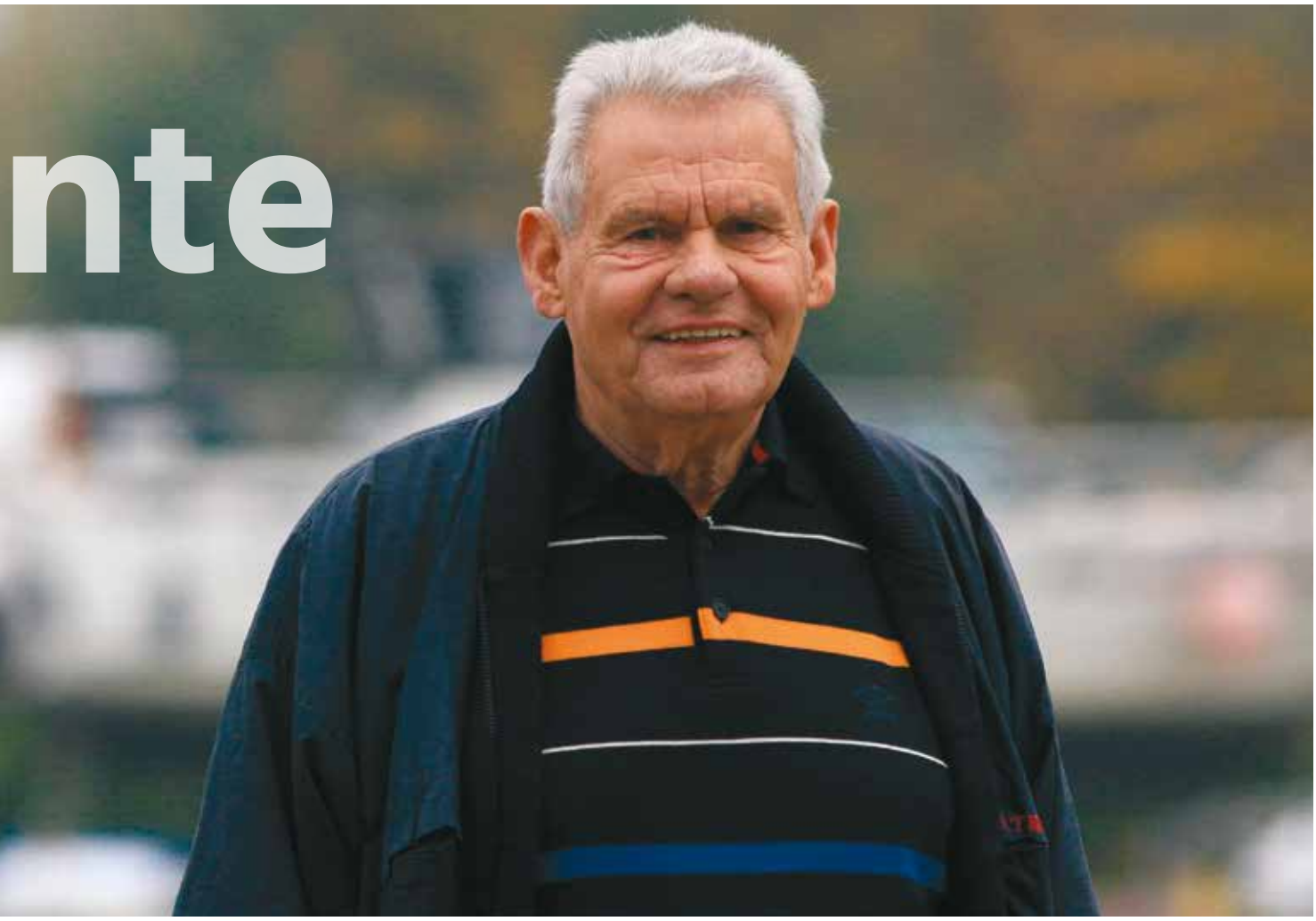
Wer braucht schon tonnenschwere Stahlbleche in epischen Ausmaßen? Wobei der Begriff Bleche für das, was bei der Scheibe Stahl Service GmbH & Co. KG verarbeitet wird, für Laien ohnehin nur bedingt passend erscheint. Maximal 25 Meter lange Stahlkolosse mit Gewichten von bis zu 50 Tonnen und einer Dicke von bis zu 55 Zentimetern sind nicht eben das, was man sich unter einem Blech vorstellt.

Gleichwohl sind es beeindruckende Zahlen und Tonnagen, die im Gewerbegebiet Friedrich der Große, direkt am Rhein-Herne-Kanal, mit dem Schwerlastkran bewegt werden. Für Arnold Scheibe und seinen Sohn Arnd, die Inhaber der Scheibe Stahl Service GmbH & Co. KG, gehört das indes zum Tagesgeschäft. Regelmäßig wird Stahl, zu 95 Prozent aus dem Saarland stammend, angeliefert, der in den insgesamt 8.000 Quadratmeter großen Hallen gebrannt und geschnitten, gerichtet und angefast wird.

**40.000 Tonnen für eine Brücke**

Die so bearbeiteten Bleche gehen dann, zumeist per LKW, zur Weiterverarbeitung in den Maschinen- und Pressenbau und seit einigen Jahren verstärkt in die Offshore-Industrie, wo sie riesigen Windrädern als Fundament dienen. Manchmal bilden die Bleche auch die Grundlage für beeindruckende Bauwerke, wie im Fall der großen Tejo-Brücke in Lissabon, für deren Fundament über 40.000 Tonnen Stahl geliefert wurden.

Trotz dieser internationalen Ausrichtung ist die Familie Scheibe fest verwurzelt in unserer Stadt. Arnold Scheibe, sein Sohn und dessen Geschwister leben seit jeher in Herne, und auch ein berufliches Gastspiel in Köln währte nur ein gutes Jahrzehnt. Die Grundlagen für das heutige Unternehmen wurden bereits in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts gelegt. Nach seiner Lehre bei der Bergrohr GmbH an der Bochumer Straße, in der Nähe der Bochumer Stadtgrenze, machte Arnold Scheibe in dem Unternehmen Karriere als Industriekaufmann und hatte bereits mit 32 Jahren Prokura.




**Zeichen der Zeit erkannt**

Als die Branche Anfang der 90er Jahre in eine Krise schlitterte und die Bergrohr GmbH unter anderem mit den Mannesmann Röhrenwerken fusionierte, erkannte Arnold Scheibe im Alter von 51 Jahren die Zeichen der Zeit und entschied sich für die Selbstständigkeit. Zusammen mit seinem Sohn Arnd, der kurz zuvor sein Studium beendet hatte, übernahm er 1994 ein Unternehmen in Köln-Niehl. Da die Familie aber stets ihren Wohnsitz in Herne behielt und sich in unserer Stadt zuhause fühlt, zog es die Scheibes irgendwann auch beruflich wieder in ihre Heimat.

**Seit 2005 am Kanal**

Anfang der 2000er gab es erste Gespräche, 2004 wurde dann am Rhein-Herne-Kanal im Gewerbegebiet Friedrich der Große gebaut. Nur ein Jahr später ging die Scheibe Stahl Service GmbH & Co. KG an den Start. Seit dieser Zeit genießt

Arnd und Arnold Scheibe.

Arnold Scheibe wohl einen der schönsten Ausblicke, den man aus einem Herner Büro überhaupt haben kann, blickt direkt auf den Kanal und den gegenüber liegenden Yachthafen in Castrop-Rauxel.

Auch die geschäftlichen Ausblicke bleiben verheißungsvoll. Das Unternehmen ist in den letzten Jahren weiter expandiert, bietet aktuell 32 sichere Arbeitsplätze. Der inzwischen 76-jährige Arnold Scheibe denkt aktuell noch nicht ans Aufhören. Kein Wunder, ist der 192 Zentimeter große Herner doch seit jeher ein äußerst robuster Typ, der sich bereits in jungen Jahren einen Namen als ambitionierter Feldhandballer gemacht hat. In seiner Freizeit engagiert sich Arnold Scheibe bis heute ehrenamtlich im Lions Club Herne, für den er auch in diesem Jahr wieder regelmäßig an so genannten Activities teilnimmt und so Geld für den guten Zweck erarbeitet.

# Mehr Pixel für alle

## TV-Experte Thomas Bendik erklärt DVB-T2

Text: Philipp Stark Grafik: Frank Dieper

***Das Fernsehprogramm ist in den letzten Jahren nicht unbedingt besser geworden, die Bildqualität indes erreicht immer neue Höhen. Allerdings profitieren davon bislang bundesweit nicht alle Haushalte. Hohe Auflösungen, die im Fachjargon HD oder HD+ genannt werden, sind bislang Satelliten- und Kabelempfängern vorbehalten oder erfordern eine schnelle und stabile Internetverbindung.***

**Kein Kompromiss**

Via DVB-T kann man bislang – zumindest in Deutschland – nur mit deutlich reduzierter Auflösung fernsehen, was vor allem bei den immer größeren Fernsehern eine gewisse Kompromissbereitschaft verlangt. Seit einigen Monaten gibt es eine zeitgemäße Alternative für jene, die Kabel, Satellit oder Internet nicht nutzen können oder wollen und die es auch mobilen Nutzern erlaubt, die Lieblingsserie in bester Qualität zu sehen.

Was es mit dem neuen Standard auf sich hat, darüber haben wir uns mit Thomas Bendik unterhalten, der sich als Geschäftsführer bei Drüke und Loskill bestens mit der Materie auskennt.

***inherne:*** Was bringt mir der neue Standard DVB-T2?
***Bendik:*** Hochauflösendes Fernsehen steht beim Endverbraucher ganz oben auf der Wunschliste. Der Erfolg für HDTV im SAT-Bereich mit HD+ bestätigt das wachsende Interesse der Endverbraucher am hochauflösenden Fernsehen. Bereits jetzt lohnt es sich umzusteigen, da schon vor dem offiziellen Umstieg der Formate ab März 2017 die Möglichkeit besteht, den Vorteil von HD Fernsehen zu genießen und das in den ersten Monaten sogar kostenlos.

***inherne:*** Welche Zukunftschancen hat DVB-T am Markt?
***Bendik:*** DVB-T2 werden laut Prognosen für 2017/2018 zirka acht bis neun Prozent der Haushalte nutzen. Wir erwarten, dass im Weihnachtsgeschäft der Verkauf von DVB-T2 Receivern um circa 30 Prozent steigen wird, die Nachfrage ist jetzt schon enorm. Die TV-Hersteller haben in ihre neuen Geräte bereits DVB-T2 Tuner integriert.

***inherne:*** Kann ich meinen alten DVB-T-Receiver weiter nutzen und was kostet mich der Empfang?
***Bendik:*** Nein, die alten Empfangsgeräte sind nicht kompatibel mit dem neuen Standard. Was die Kosten für den Empfang angeht: Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkprogramme sind frei und ohne laufende Zusatzkosten empfangbar. Die Mehrzahl der Programme privater Veranstalter ist ausschließlich im Programmpaket von freenet TV gegen eine Jahresgebühr von 69 Euro empfangbar. Für den Empfang ist ein zusätzliches Entschlüsselungsmodul erforderlich.

***inherne:*** Bis wann habe ich Zeit, auf DVB-T2 umzusteigen?
***Bendik:*** Am 29. März 2017 beginnt der Regelbetrieb mit rund 40 öffentlich-rechtlichen und privaten Programmen überwiegend in HD. Zeitgleich endet die Verbreitung der Programme im bisherigen Standard. Regional wird der Umstieg in mehreren Schritten erfolgen und soll bis Mitte 2019 abgeschlossen sein.

# Ausstellung im LWL-Museum bekommt weitere Exponate

Text: Anja Gladisch Foto: Frank Dieper

***Er muss ein wohlhabender Mann gewesen sein. Der Mann, der vor mehr als 2000 Jahren am roten Fluss im vietnamesischen Viet Khe in einem Bootsgrab bestattet worden ist. Der Tote wurde damals in einer Matte aus Flechtwerk in das zum Sarg umfunktionierte Boot aus dem Holz eines Eisenbaums gelegt. Mehr als 100 Fundstücke der sogenannten Dong Son-Kultur waren als Beigaben bei ihm, davon mehr als 90 Prozent aus Bronze.***

**Vitrine in Form eines Bootes**

Die Ausstellung „Schätze der Archäologie Vietnams" im LWL-Museum für Archäologie in Herne zeigt diese wertvollen Beigaben. Allerdings noch nicht alle und auch nicht das Grab selbst, wie Museumsleiter Dr. Josef Mühlenbrock erläutert: „Das Boot durfte nicht transportiert werden. Das befindet sich weiterhin in Hanoi. Wir haben das Boot millimetergenau scannen lassen und zeigen einen Film dieses Scans." Die Exponate sind in einer großen Vitrine zu sehen, die die Form eines Bootes hat und die Maße des Original- Bootes aufweist. Waffen, Werkzeuge, Gefäße zum Waschen, Tafelgeschirr und Musikinstrumente aus Bronze sind dabei. Aber auch Objekte aus organischem Material können betrachtet werden, so zum Beispiel eine bemalte Holzkiste, ein Paddel, Reste eines Lederpanzers und über zwei Meter lange Pfeile.

**Mit der Unterschrift des Premiers**

Anfang des kommenden Jahres folgen auch die restlichen Beigaben. Sie werden zur Zeit noch restauriert. Für den Export des vietnamesischen Nationalschatzes war die Unterschrift des dortigen Premierministers notwendig. Erst als diese geleistet war, durfte der Transport starten. „In Mainz werden eine Glocke aus Bronze, eine Trommel aus Bronze und ein Schöpfgefäß restauriert", erklärt Mühlenbrock. Einige Hölzer und Lederreste werden in Dresden bearbeitet.

**Nationalschatz Vietnams**

Wenn die Restauration abgeschlossen ist, werden die Exponate in die Ausstellung in Herne integriert. „Das Bootsgrab ist für uns natürlich von herausgehobener Bedeutung in der Ausstellung. Es ist „der" Nationalschatz Vietnams, die reichste Bootsbestattung in ganz Südostasien", so der Museumsleiter.

***Die Ausstellung ist noch bis zum 26. Februar 2017 in Herne zu sehen.***

# Ein Mann mit vielen Talenten

## Der syrische Künstler Serbest Jajan sieht in Herne eine Zukunft für sich

Text und Fotos: Sascha Rutzen

***Serbest begrüßt mich bei sich Zuhause in Herne-Süd. Seit einem Jahr wohnt er in unserer Stadt. "Tapeziert und gestrichen habe ich selbst. So etwas lasse ich niemand anderen machen", sagt er. In der Spüle steht Geschirr zum Abtropfen, es gibt Platzdeckchen und einen Korb mit frischem Obst. Es ist gemütlich, ja fast schon ein bisschen spießig.***

Warum sich der 31-Jährige auf den weiten Weg vom Norden Syriens bis hierher gemacht hat? Für Serbest war die Sache klar: „Ich habe meine Zukunft als Künstler da nicht gesehen. Du stehst wie vor einer geschlossenen Tür. Wenn du nicht frei denken darfst, Farben so teuer sind, wo sollen die Ideen herkommen?“ Serbest ist ein kurdischer Name – das allein ist bereits Grund genug, in Syrien diskriminiert zu werden.

**Ein Garten voller Bäume**

Serbest kann mit so einigen Talenten aufwarten, mit denen er in der Vergangenheit zum Teil sehr erfolgreich war: „Ich bin ein Mann, der zuviel auf einmal macht – ich zeichne, ich mache Musik, ich singe. Aber man kann nicht alles gleich gut machen. Nur einen Weg kann man mit Qualität beschreiten. Ich warte noch, was hier in Deutschland für mich Sinn macht – und dann bin ich bereit“, sagt er. „In Syrien haben wir einen Garten gehabt. Und mein Vater hat viele verschiedene Bäume gepflanzt. Aber das waren zu viele, und sie hatten nicht genug Platz so eng zusammen. Also hat er einen Winter gewartet und sich um das gekümmert, was übrig blieb. So lebt mein Vater und so lebe ich.“

**Die Polizei hörte genau hin**

In Dêrik hatte er einen kleinen Laden, in dem er u.a. Kunsthandwerk verkaufte. Hier konnte er viele Ideen umsetzen und an den Mann bringen – auch, wenn es nicht immer einfach war: „Wenn jemand

kam und tausend Armbänder wollte, dann habe ich die besorgt." Seine Familie hat ihm dabei geholfen. 2004 war er für zwei Tage im Gefängnis, weil er unter der Ladentheke auch Anhänger in der Form Kurdistans verkauft hat. Als Künstler musste er immer vorsichtig sein: „Bei uns sind wir nicht so frei in den Gedanken", sagt er. Die Politik und die Religion zensierten ihn. „Wenn ich zuhause so etwas zeichnen würde", sagt er und skizziert schnell einen nackten Frauenkörper, „und jemand anderes kommt rein, muss ich das verstecken!", lacht er und sagt, das sei nämlich haram, also im religiösen Sinne tabu.

Ein syrischer Soldat warnte seinen Vater einmal: „Dein Sohn ist ein guter Sänger, aber wenn er etwas Politisches sagt, hören wir das sehr genau!"

Serbest zeichnet die ganze Zeit das, was er gerade erzählt. Das Gespräch wird illustriert, er denkt in Bildern, und er zeichnet Dinge, deren Namen er auf Deutsch nicht kennt. Er besucht einen VHS-Kurs und lernt ständig Deutsch: „Ich schreibe manchmal falsch – zum Beispiel mit u statt mit ü. Die Umlaute machen mich verrückt!"

**Serbest malt mit Kindern in Flüchtlingsheimen**

„Bei meiner Arbeit mit den Kindern ist alles einfach für mich." Seit einigen Wochen arbeitet Serbest nämlich für das DRK und besucht freitags die Flüchtlingsheime, um für ein paar Stunden mit den Kindern vor Ort zu zeichnen und zu malen. In den Herbstferien durfte er auch einen VHS-Kurs für Kinder von 10 bis 15 Jahren leiten. Er freut sich sehr, seinen Beitrag in unserer Stadt leisten zu können und denen zu helfen, die das gleiche durchgemacht haben wie er.

Serbest hat hier nun viel Zeit zum Zeichnen und Malen, aber trotzdem braucht es die richtige Stimmung dafür: „Wenn ich zeichne, höre ich zwischendurch ein paar

Die Bouzouki hat Serbest aus Syrien mitbringen können (o.). Serbest malt ein Portrait einer Freundin als Geburtstagsgeschenk (S.32).

Geschichten, denn so lerne ich Deutsch. Und ich träume ein bisschen vor mich hin - ich mache es mir fantastisch bequem! Manchmal trinke ich ein Bier dabei!", verrät er. „Das Biertrinken habe ich in Bayern gelernt. Wenn meine Eltern das wüssten..." In Sulzbach-Rosenberg hat er einige Monate verbracht, bevor er nach Herne gekommen ist. Ich darf ja nicht vergessen, zu scheiben, wie dankbar er den Menschen dort ist, sagt Serbest mir oft.

**Auf der Suche nach Gleichgesinnten**

„Wer will fleißige Handwerker sehen..." singt Serbest leise vor sich hin, während er sein Notebook aus dem Schrank holt, um mir Fotos aus Syrien zu zeigen. Er zeigt mir Fotos von zuhause, von Auftritten und von vielen, vielen seiner Zeichnungen. Sein Stil ist sehr naturalistisch. Fast immer sind es Menschen, die er zeichnet. Er sieht ein Bild, das auf 2005 datiert ist und etwas traurig bemerkt er: „Wenn ich seitdem jeden Tag geübt hätte, wäre ich ein sehr guter Künstler. Nicht nur Träumer."

Für die Zukunft erhofft sich der motivierte Künstler, Gleichgesinnte hier in Herne zu finden, mit denen er sich austauschen und von denen er lernen kann. Über eine Mail würde er sich sehr freuen: **serbestjajan@gmail.com**.

# Sozialgeschichte wird im Heimatmuseum lebendig - Die Eröffnung findet im Frühjahr 2017 statt

Text: Michael Paternoga  Fotos: Thomas Schmidt, Bildarchiv der Stadt Herne

***Noch hängt das Original-Filmplakat „Die Halbstarken" von 1956 nicht an der Wand, doch es zeigt schon jetzt, auf was sich die Besucher künftig im Heimatmuseum Unser Fritz freuen können. „Es gibt eine völlige Neuausrichtung des Museums, das soziale Leben der Menschen steht im Mittelpunkt", verspricht Kurator Ralf Piorr.***

**Rebellen in Lederjacken**

Und damit kehren auch die Halbstarken zurück, die nach der Ausstrahlung des gleichnamigen Kinofilms auch in Herne und Wanne-Eickel für einige Krawalle gesorgt hatten. Nicht ohne Grund wurde der Streifen mit Horst Buchholz und Karin Baal zu einem Kultfilm für eine ganze Generation. Bisher unveröffentlichte Fotos zeigen junge Männer aus unserer Stadt mit Lederjacken und Jeans am Flipper oder in der Milchbar. Die Jukebox darf als weiteres Ausstellungsstück natürlich nicht fehlen. Auch Petticoats gehörten damals zum Zeitgeist.

**Trockenhaube aus dem Jahr 1960**

Das Petticoat-Kleid stammt aus dem Besitz von Birgit Sensen. Ihre Mutter hatte den Petticoat als 16-Jährige selber genäht. Die Mode spielte damals bei den jungen Menschen eine wichtige Rolle. Und natürlich musste zu den Rock 'n' Roll-Klängen auch die Frisur passen. Daher passt auch die Trockenhaube von Schwarzkopf von 1960 bestens nach Unser Fritz. „Das Exemplar habe ich selber bei einer Wohnungsauflösung in Empfang genommen", sagt Piorr, bevor er für ein kleines Fotoshooting gleich mal unter der Haube Platz nimmt.

**Technik steht nicht mehr im Mittelpunkt**

Ältere Besucher werden sich vielleicht auch noch an den ersten Vollwaschautomaten von Miele, Jahrgang 1952, erinnern. „Eine Umfrage hat kürzlich ergeben,

Ralf Piorr, Kurator der Ausstellung.

Genießen Sie viel Platz, nette Nachbarn und den Top-Service bei einem der freundlichsten Wohnungsunternehmen im Ruhrgebiet.

Mehr Infos auf:
www.hgw-herne.de

Herner Gesellschaft für Wohnungsbau mbH
Tel. 02323 1909-0

**Wohnen Sie sich glücklich!**

HGW
Zuhause in Herne.

Bei uns finden Sie Ihre Lösung!

Ihr Metzner-Team bietet Ihnen eine individuelle Kundenbetreuung sowie eine hohe Zuverlässigkeit und schnellen Service.

Metzner - Mehr als Kopieren und Drucken!

- Canon Vertragspartner
- Persönlicher Kontakt
- Schneller Vor-Ort-Service

KOPIERER. DRUCKER. SCANNER.

Jörg Metzner
Kopier- und Telefaxsysteme e.K.

Königstraße 1a - 5 · 44651 Herne
Tel.: 02325/968 070 · Fax: 02325/341 60

e-mail: info@metzner-kopiersysteme.de
www.metzner-kopiersysteme.de

Die legendäre Polaroid Sofortbildkamera.

Peter Schneller erklärt den Besuchern künftig das historische Klassenzimmer.

Schubfach aus der Drogerie Kleffmann.

dass die Menschen die Waschmaschine für die bedeutendste Erfindung des 20. Jahrhunderts halten", so Piorr über eine Errungenschaft, die es sicherlich auch in viele Technikmuseen geschafft hätte. Genau das sollen die Räumlichkeiten in dem ehemaligen Schulgebäude – das künftig den Namen Heimatmuseum Unser Fritz trägt – aber nicht mehr sein. Die frühere Ausstellung hatte eine sehr technische Ausrichtung. Piorr: „Das Leben der Menschen wurde nur am Rande abgebildet, das wird sich grundsätzlich ändern. Wir wollen unter dem Begriff Herzkammer laufen, wollen nah am Alltag der Menschen sein und ihre Geschichte erzählen."

**Polaroidkamera von Karstadt**

Eine Geschichte, die 1890 beginnt und in den 1980er Jahren endet. Vor allem bei den letzten vier Jahrzehnten war das Museumsteam auf Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Und auf die war Verlass. Immer wieder meldeten sich Menschen wie Michael Cibien. Der Herner trennte sich zum Beispiel von „Bruno", der berühmten HB-Werbefigur. Ein anderer überreichte dem Museum eine Polaroidkamera mit Originalverpackung. Selbst das Preisschild von Karstadt über 135 D-Mark ist noch vorhanden. Es sind wahrscheinlich genau die Begegnungen, die Piorr meint, wenn er sagt: „Es soll ein Museum sein von Menschen für Menschen." Die Eigenbeteiligung der Bürger taucht im Gegensatz zu früher an vielen Stellen auf. Und der Aufruf, Exponate abzugeben, endet nicht mit der Eröffnung, die im Frühjahr des nächsten Jahres geplant ist. Das Museum ist so konzipiert, dass es nicht abgeschlossen ist, betont der Kurator. Neue Stücke, die die Entwicklung der Stadtgeschichte dokumentieren, könnten auch in einer Sonderausstellung präsentiert werden.

**Klassenzimmer kehrt zurück ins Schulgebäude**

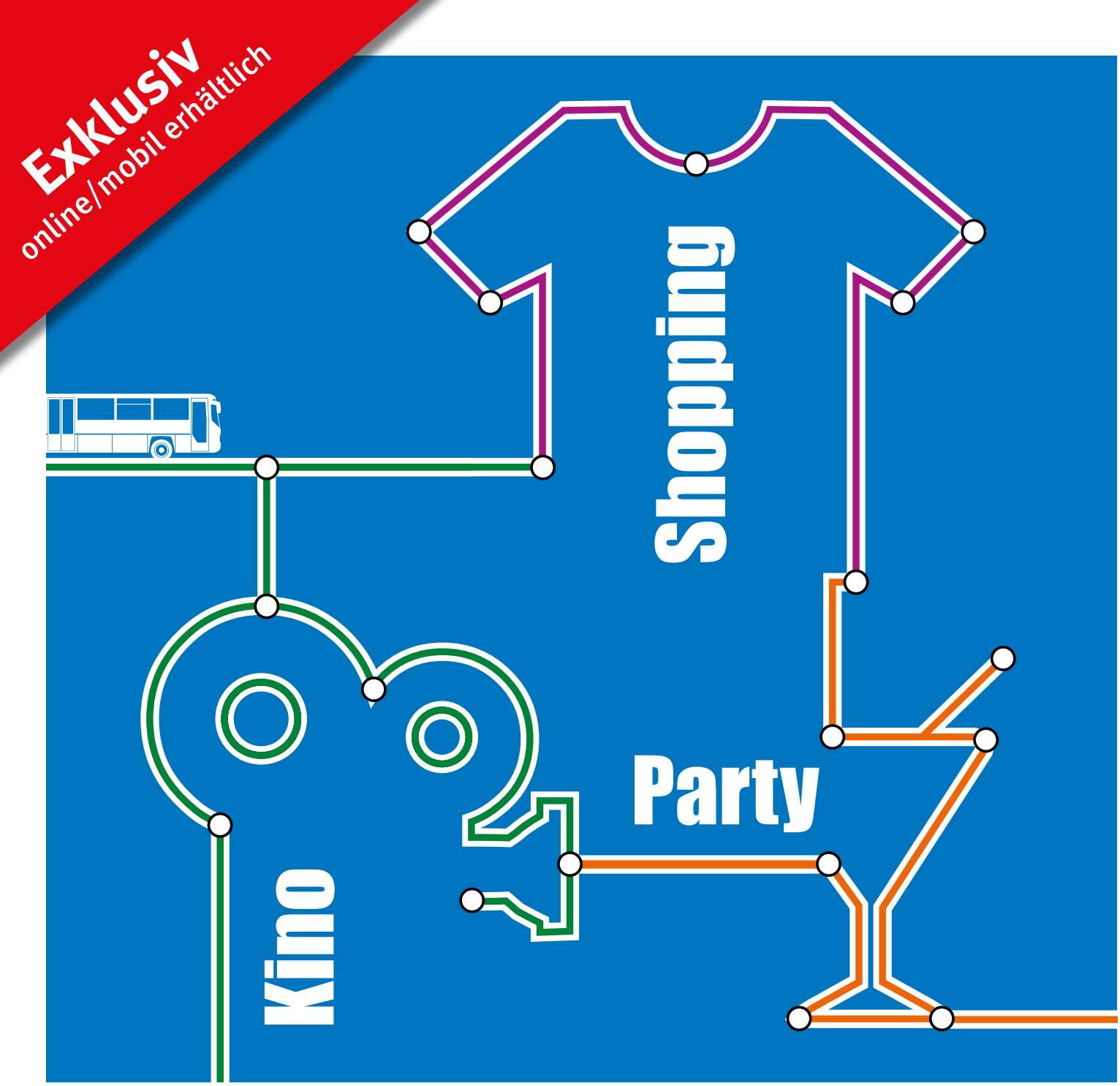
In Sachen Schule ist die Ausstellung allerdings schon bestens aufgestellt. Ein Klassenzimmer mit Sitzbänken dokumentiert eindrucksvoll, wie es wirklich um 1900 in dem Gebäude ausgesehen hat. Piorr spricht von einem Schmuckstück und dankt der Stadt Bochum für das Klassenzimmer, das zuvor im Schulmuseum in Bochum bereits von tausenden Schülern besichtigt wurde: „Inhaltlich passt es natürlich optimal in dieses ehemalige Schulgebäude. Aber auch museumspädagogisch ist es wertvoll, weil wir die Schüler erreichen und zeigen können, wie der Unterricht vor 100 Jahren ausgesehen hat."

**Zeitreise durch die Stadtgeschichte**

Insgesamt ist die Ausstellung chronologisch konzipiert. Der Rundgang führt zu Beginn in die Zeit des Kaiserreichs, der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus. Einen wichtigen Grundpfeiler in der Geschichte der Stadt spielt ohne Zweifel der Bergbau, der sich natürlich ebenfalls in der Ausstellung widerspiegelt. Der Flöz, der schon zuvor im Heimatmuseum zu sehen war, bleibt erhalten, erfährt aber eine Umdeutung. Auch hier geht es nicht mehr um den technischen Aspekt. „Wir interpretieren ihn mehr als Geburtskanal, weil sich die Stadt ohne die Kohle nicht so entwickelt hätte." Einige Aspekte wie zum Beispiel der Bergbau, ziehen sich durch die gesamte Ausstellung. Dazu gehört auch die Migration. Hier vermisst Piorr noch ein aussagekräftiges Exponat, das zu der Migrationsgeschichte der 70er Jahre passt.

**Zu Besuch bei der Drogerie Kleffmann**

Neben vielen neuen Exponaten werden die Besucher auch einige alte Ausstellungsstücke wiedererkennen. Als erstes ist hier sicherlich die Drogerie Kleffmann zu nennen. Aber auch hier gibt es einen neuen Ansatz. Während die Gäste früher durch eine Scheibe getrennt vor dem Thekenbereich standen, dürfen sie in Zukunft auch hinter die Theke. „Die Menschen sollen ein Teil der Ausstellung sein und nicht nur davor stehen", sagt Piorr. Mit anderen Worten: Ein Besuch im umgebauten Heimatmuseum lohnt sich auf jeden Fall. Und gilt nicht nur für Halbstarke, oder die, die es mal waren …




# Das HappyHourTicket für 2,99 €

## Zum Shoppen, ins Kino, zur Party.

- Das Ticket für Bus & Bahn in deiner Stadt
- Täglich von 18 Uhr bis 6 Uhr

Mehr Infos unter **www.hcr-herne.de**

# SCHATZKAMMER U

## Unterwegs im Keller des Herner Rathauses

Text: Nina-Maria Haupt Foto: Thomas Schmidt

***Tief unten im Herner Rathaus, wo nur wenige Menschen hinkommen, sind sie: Die Schatzkammer, die Arrestzellen, seltsam anmutende Gegenstände aus den vergangenen hundert Jahren.***

**Schalldichte Telefonzelle**

Wer im Keller aus dem Aufzug steigt, sieht schon bald die erste Überraschung: eine hohe Kabine aus dunklem Holz. In der doppelwandigen Tür ist eine kleine Glasscheibe eingelassen. „Das ist eine alte Telefonzelle", erklärt Ulrike Most, von Beruf Kunsthistorikerin und Expertin für das Herner Rathaus. Die Telefonzelle stand einmal im Sitzungssaal 212 in der ersten Etage. Damit man auch in Anwesenheit anderer ungestört telefonieren kann, erklärt Most, ist die Telefonzelle schalldicht. Sie musste weichen, weil der vorige Oberbürgermeister Horst Schiereck einen Garderobenständer dort aufstellen ließ. Jetzt kommt sie ins Heimatmuseum.

**Mondschein-Sekt in der Portiers-Wohnung**

Ein Stück weiter führt eine Tür zum heutigen Lager, das vom Architekten Wilhelm Kreis als „Wohnung des Portier" in den Bauplan eingezeichnet worden war. Nebenan war ein Raum mit 22 Quadratmetern für obdachlose Frauen vorgesehen, gegenüber sollten auf 26 Quadratmetern die obdachlosen Männer unterkommen. Heute lagern in der Portiers-Wohnung Getränke, mit denen der Rat der Stadt seine Gäste bewirtet – unter anderem mit Wanne-Eickeler Mondschein-Sekt.

**Hinter der Panzertür**

Da im Erdgeschoss, im heutigen Bildarchiv, 1912 die Polizeiwache war, gab es im Keller vier Arrest-Zellen. Drei davon sind heute noch übrig, mit gepanzerten Türen, schweren Riegeln und einem verschließbaren Guckloch. Allerdings wird hier niemand mehr eingesperrt. In einer Zelle lagern Unterlagen des Kinder- und Jugendparlaments, in einer anderen ist die Waschküche untergebracht.

**In der Schatzkammer**

Spannend wird es bei der dritten Zelle: „Schatzkammer" steht auf dem kleinen Schild neben der Tür. „Das Fischgrät-Parkett war im Laufe der Jahrzehnte schwarz geworden, dann wurde es abgeschliffen und sieht wieder toll aus", berichtet Kunsthistorikerin Most. Offenbar war die Stadt Herne beim Bau des Rathauses 1912 so wohlhabend gewesen, dass sie sogar Gefangenen einen Parkettboden legen ließ. Heute lagern in der Schatzkammer Geschenke aus den Partnerstädten und von anderen politischen Gästen. Viele Gaben sind in Vitrinen auf den Rathausfluren ausgestellt, was dort nicht mehr hinein passt, liegt in der Schatzkammer. Aus Konin kamen gerahmte Bilder, Besuch aus Wakefield brachte Kristall mit, aus Belgorod Porzellan und Holzschalen und Hénin-Beaumont machte mit Goldrand-Vasen Eindruck. Der australische Rotary-Club brachte 2009 einen Bumerang nach Herne. Und türkische Gäste aus der Region Zonguldak

# UND ARRESTZELLEN

ließen für den früheren Oberbürgermeister Schiereck einen Spazierstock schnitzen. Leider konnte der Handwerker kein Deutsch und widmete den Stock dem „Oberburpermünter". Lediglich der russische Plüsch-Löwe Vladimir entkam Keller und Vitrinen und wohnt heute in einem Büro.

**Ein Bier-Lager für den Ratskeller**

Auf der anderen Seite des Kellers wollte der Architekt den Ratskeller, eine Gaststätte, unterbringen. Mit Bier-Lager, Küche und Buffet. Aber aus unbekannten Gründen wurde der Ratskeller nie in Betrieb genommen. Heute hat die Schul-Poststelle hier ihr Lager. In einem alten Hochlager stehen noch die leeren Kästen für Bleistifte, Anspitzer und Dreiecktücher. Daneben befindet sich das Fotostudio der städtischen Fotografen. Wenn sie in ihren Schränken suchen, finden sie dort Fotos von Herne aus den vergangenen Jahrzehnten.

**Für den Luftschutz umgebaut**

Hinter einer schweren Metalltür wird die Luft stickig und feucht. An der Wand ein Drehknopf, an der Decke Stahlplatten. „In den 1930ern hat man hier Stahldecken eingezogen und die Räume in einem Luftschutzbunker verwandelt", weiß Ulrike Most. Aus diesem Grund wurde auch eine Belüftungs-Anlage installiert und kleine stählerne Ausgänge als Schlupflöcher eingebaut. Heute stehen im Bunker alte Tische, ein Fahrrad – und die Luft steht auch. Zeit, wieder an die Oberfläche zurück zu kehren.

So könnte es damals gewesen sein, wenn der Wachtmeister den Spitzbuben in die Rathauszelle abführte.

Ehemalige Arrestzellen im Keller des Rathauses.

# Tanzen wie am Königshof

## Training historischer Tänze in Herne

Text: Nina-Maria Haupt Fotos: Frank Dieper

***Sie stehen einander in Reihen gegenüber, auf der einen Seite die Damen in langen Kleidern, auf der anderen Seite die Herren mit Barett oder Dreispitz auf dem Kopf. Die Herren deuten eine Verbeugung an, die Damen einen Knicks und los geht es. Beim historischen Tanzen in Herne stehen Tänze von Mittelalter über Renaissance und Barock bis zum Empire auf dem Programm.***

**Wie in früheren Jahrhunderten**

Ob die Tänzer erhaben schreiten wie die Adeligen des 17. Jahrhunderts oder im Kreis wirbeln, dass die Reifröcke fliegen: Das Programm geht von ruhig bis rasant, von bäurisch bis höfisch. Auffallend ist, dass es trotz höfischer Manieren deutlich lockerer zugeht, als in der klassischen Tanzschule. Und dass man keinen festen Tanzpartner braucht. Denn bei den meisten historischen Tänzen wird in der Gruppe getanzt. In früheren Jahrhunderten war Tanzen – anders als heute – nicht nur eine romantische Angelegenheit, die ein Paar enger zusammen gebracht hat. Tänze boten Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu knüpfen, politische Bündnisse zu schmieden und unverfänglich miteinander in Kontakt zu kommen. Deswegen wechselt man bei fast allen Tänzen den Partner oder die Nachbarn, mit denen man tanzt.

**Ein bisschen Rollenspiel ist dabei**

So tauschen die Tänzer in den Reihen die Plätze, tanzen mal mit der einen, mal mit der anderen Dame. Sie drehen sich umeinander, bilden Kreise, Linien, Quadrate – im Dreiviertel- oder Vierviertel-Takt. Viele der getanzten Figuren sind geometrisch, man braucht also ein wenig räumliches Vorstellungsvermögen.

Ein bisschen Rollenspiel gehört auch dazu: So kann man seinen Mittänzern bei Drehungen die kalte Schulter zeigen oder mit einem Blick in die Augen Zuneigung signalisieren. Auch die Haltung der Hände hatte in früheren Jahrhunderten eine Bedeutung: Der Herr bietet der Dame seine rechte Hand an, sie legt ihre Linke locker hinein. Den Daumen darf der Mann dann

Tänze und Kleidung von Mittelalter bis Empire. In der Bildmitte inherne-Autorin Nina-Maria Haupt.

aber nicht auf die Hand seiner Tanzpartnerin legen – es sei denn, er ist der Vater oder Ehemann.

**Neue Tänze zu alter Musik**

Die meisten historischen Tänze kommen aus dem 17. Jahrhundert. Der englische Verleger John Playford hat viele Melodien und Tanzbeschreibungen notiert. Andere Musiken sind seit dem Mittelalter überliefert. Allerdings: Auch in den vergangenen Jahren haben Tanzmeister Tänze zu historischer Musik geschrieben. So gibt es zum Beispiel Choreografien aus dem 21. Jahrhundert zu Musik, die im 17. Jahrhundert aufgeschrieben wurde.

**Jeden zweiten Mittwoch im Monat**

Die Herner Tänzer trainieren seit April im Lutherhaus in der Lutherstraße 1. Bettina Oschmann ist Chorleiterin in der Gemeinde und tanzt seit Jahren in Bochum und Dortmund. Gemeinsam mit Achim Hensel und Tanzmeister Thomas Wienströer hat sie ihr Hobby nun auch nach Herne geholt. Jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft sich die Gruppe um 19 Uhr und trainiert zwei bis drei Stunden lang.

Historische Gewänder sind dafür allerdings nicht nötig, die meisten Tänzer trainieren in bequemer Alltagskleidung. Nur für Auftritte oder Bälle ziehen sie Reifrock und Korsage, Empire-Kleid oder mittelalterliche Cotte an. Da es diese selten zu kaufen gibt, haben viele Tänzer ihre sogenannte Gewandung selbst genäht oder von Bekannten nähen lassen.

Wer neugierig geworden ist und mittanzen will, kann ohne Anmeldung zum Training kommen. Pro Abend kostet die Teilnahme drei Euro für Raummiete und Musik.

Mal vornehm, mal rasant sind die historischen Tänze in Herne.

# Liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie in dieser Ausgabe lesen konnten, gibt es für die Menschen in Herne und Umgebung mit der Eröffnung des neuen Wananas quasi ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Sie können sich zusätzlich vielleicht noch ein persönliches Geschenk machen, wenn Sie die folgenden Fragen richtig beantworten und mit etwas Glück einen unserer attraktiven Preise gewinnen.

***Ich wünsche Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit!***

***Rätsel:***

1. ***Wann genau brannte das alte Wananas ab?***
2. ***Wie heißt der Busfahrer, der nach dem Brand zuerst das Bad ansteuerte?***
3. ***Wie lang ist die Wasserrutsche im Wananas?***
4. ***Wie heißt unser Covermodel?***
5. ***Was machte das Mädchen Liljane, als es von der Zerstörung des Wananas hörte?***

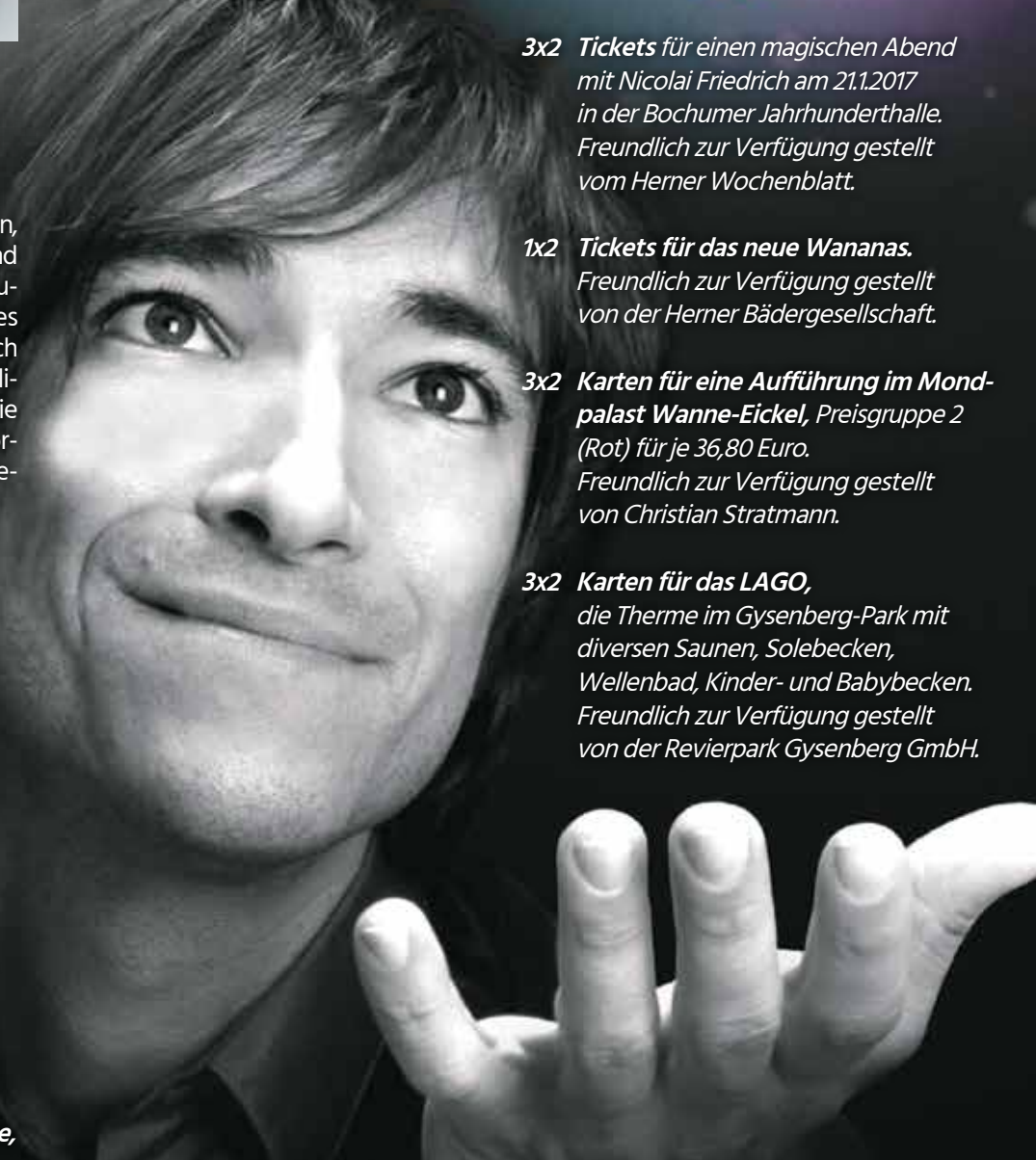
Die Antworten bitte an:
***Pressebüro der Stadt Herne***
***Petra Hanisch***
***Postfach 101820, 44621 Herne***
***oder presse@herne.de***

***Einsendeschluss ist Samstag, der***
***10. Dezember 2016***

inherne verlost unter den richtigen Einsendungen:

## *Nicolai Friedrich:*
## *Magie - mit Stil, Charme und Methode*
## *Jahrhunderthalle Bochum, 21.1.2017*

**Geburtsdaten, Sternzeichen, Berufe, Symbole, Namen - alles, was in den Köpfen seiner Zuschauer schwirrt, sagt der charmante Zauberer treffsicher vorher. Nicolai Friedrich präsentiert eine Mischung aus visueller Zauberkunst, mitreißender Comedy und unerklärlichen Mentalexperimenten. Die Show ist eine erfrischende Achterbahnfahrt für die Gehirnzellen und ein Workout für die Lachmuskeln, bei dem der Verstand am Ende garantiert Kopf steht!**



***3x2 Tickets** für einen magischen Abend mit Nicolai Friedrich am 21.1.2017 in der Bochumer Jahrhunderthalle. Freundlich zur Verfügung gestellt vom Herner Wochenblatt.*

***1x2 Tickets für das neue Wananas.** Freundlich zur Verfügung gestellt von der Herner Bädergesellschaft.*

***3x2 Karten für eine Aufführung im Mondpalast Wanne-Eickel,** Preisgruppe 2 (Rot) für je 36,80 Euro. Freundlich zur Verfügung gestellt von Christian Stratmann.*

***3x2 Karten für das LAGO,** die Therme im Gysenberg-Park mit diversen Saunen, Solebecken, Wellenbad, Kinder- und Babybecken. Freundlich zur Verfügung gestellt von der Revierpark Gysenberg GmbH.*

***2x2 Karten für „Der Dachs hat schlechte Laune"** – Theater für Menschen ab 5 , 18.12., 16 Uhr, Flottmann-Hallen. Freundlich zur Verfügung gestellt vom theaterkohlenpott.*

***2x2 Karten für „Der letzte der feurigen Liebhaber"** – Komödie von Neil Simon, 12.1., 19:30 Uhr, Kulturzentrum. Freundlich zur Verfügung gestellt vom Kulturbüro.*

***2x2 Karten für „Die Feisten"** – Nussschüsselblues, Zwei-Mann-Song-Comedy, 18.1., 20 Uhr, Flottmann-Hallen. Freundlich zur Verfügung gestellt von den Flottmann-Hallen.*

entsorgung herne
Sauberkeit ist unsere Stärke

www.entsorgung-herne.de

# Wechseln ist einfach.

## Wenn Ihr Versicherungspartner den passenden Rundumschutz bietet.

Wechseln Sie jetzt bis zum 31.12.2016 Ihre Kfz-Versicherung und profitieren Sie von unserem günstigen Kombipaket.

Wenn's um Geld geht

Herner Sparkasse

herner-sparkasse.de